Samstag, den 2. August

Diese Zeitung erscheint tägl. (auch Sonntags) Bezugspreis durch die Boten frei Haus halbmonatlich 1.20, Anzeigen 1 mm Höhe in der 28 mm breiten Spalte 0.10, für auswärts 0.12, Reklamen 0.40, für auswärts 0.50 R.-M. Stellengesuche 25%. — Die am Kopfe der Zeitung bekanntgegebenen Zeilenpreise sind für Inserenten und Verlag rechtsverbindlich. Bei zwangsweiser Beitreibung oder Konkursverfahren ist der bewilligte Rabatt hinfällig. Druck u. Verlag Buersche Druckerei GmbH. G.-Buer

Buersche Zeitung

General-Anzeiger für das Emscher-Lippeland

Amtsblatt für den Stadtkreis Gelsenkirchen-Buer, Amt Westerholt u. Gemeinde Polsum. Verordnungsblatt des Amtsgerichtsbezirks Gelsenkirchen-Buer-A.

Nr. 208 / 49. Jg. / 1930

Geschäftsstellen Buer, de la Chevalleriestraße 27, Fernruf G.-Buer S.-A. Sammel-Nr. 30141; Gels.-Klosterstraße 13; Horst-E., Essener Str. 14. Drahtanschrift: Zeitung Buerwestfalen. Postscheck-K. Köln 20179. Bank-Konto: Commerz- und Privat-Bank A.-G. Buer. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Unfall-Unterstützung in Höhe von 250 R.-M. — bei tödlichen Berufs-Unfällen nach Maßgabe der Versicherungs-Bedingungen.

Schieles Wahlbekenntnis

Sammlung des Landvolkes auf breitester Basis / Die Hindenburgfront der Parteien / Absage an destruktive Negation

)(**Berlin,** 2. August. (Eig. Drahtb.) Reichsernährungsminister Dr. h. c. Schiele gewährte dem Mitarbeiter einer Zeitungskorrespondenz eine Unterredung in der sich der Minister ausführlich über die aktuellen Fragen der Parteiengestaltung auf der Rechten äußerte. Auf die Frage, wie er das Zustandekommen der gemeinsamen Reichsliste, die zwischen der Landvolkpartei und der Konservativen Volkspartei vereinbart wurde, beurteile, antwortete der Minister u. a.:

Ich selbst habe mich für eine Lösung in diesem Sinne eingesetzt, weil ich dieses Bündnis für eine staatspolitische Notwendigkeit halte. Erst dieser Schritt ermöglicht die Sammlung des Landvolkes auf breitester Basis, weil in ihm das Bekenntnis des Berufsstandes zu dem großen Gedanken des Zusammenwirken der tragenden konservativen, bodenständigen und staatserhaltenden Kräfte der Nation zum Ausdruck kommt. Mir persönlich und einer großen Anzahl der früheren deutschnationalen landwirtschaftlichen Abgeordneten ist erst durch diese Wendung zum Staatspolitischen die Möglichkeit gegeben worden, aktiv für den Landvolkgedanken einzutreten. Die Einigung auf die gemeinsame Reichsliste ist auch ein bewußtes Bekenntnis der Landvolkpartei zur Sammlung der staatspolitischen Kräfte in der Hindenburg-Front.

Die Sammlung der breitesten Kräfte des Landvolkes in der berufsständischen Partei, fuhr der Minister fort, ist keineswegs von dem Gedanken bestimmt, eine einzige Partei zum Träger der Agrarpolitik im Reichstag zu machen. Das Landvolk will sich nicht politisch isolieren.

Das Zusammenwirken aller staatsbejahenden Kräfte auf der Rechten, halte ich, schloß Dr. Schiele für eine unerläßliche Notwendigkeit, denn nur auf diese Weise können wir zu einer festen und zielbewußten politischen Führung gelangen. Nicht durch destruktive Negation, sondern nur durch stärkste Einwirkung der politischen Kräfte der Rechten auf die Staatsführung ist der Wiederaufbau des deutschen Volks- und Wirtschaftslebens auf der Grundlage einer lebensstarken Landwirtschaft zu erreichen.

Noch keine Einigung

bei den Bürgerblockparteien

)(**Berlin, 2. August.** (Drahtber.) **Im Reichstag wurde gestern die vorgestern unterbrochene Verhandlung über das Zusammengehen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Christl.-Nationalen Bauernpartei und der Konservativen Volkspartei fortgesetzt. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß durch die ablehnende Haltung der neugegründeten Staatspartei eine Einigung auf breitester Grundlage vereitelt sei. Bezüglich des weiteren Vorgehens der beteiligten Parteien ergab sich eine weitgehende Uebereinstimmung. Die günstig verlaufenen Verhandlungen führten noch nicht zu einem endgültigen Abschluß. Sie werden in der nächsten Woche fortgesetzt.**

Nach einer späteren Meldung wird die Lage hinsichtlich der Einigungsverhandlungen äußerst optimistisch beurteilt. Die vier Parteien haben den Entschluß eines gemeinsamen Wahlaufrufs gefaßt, der bis Montag ausgearbeitet werden soll. Auch sollen Bestimmungen für ein fraktionelles Zusammengehen getroffen worden sein. Die Verkündigung des Wahlaufrufs ist nicht vor dem 8. bis 9. August zu erwarten, da maßgebende Persönlichkeiten, die ihre Unterschrift leisten müssen, erst dann zurückerwartet werden.

Rätselraten um Stresemann

Eine Aeußerung seines Sohnes

Die Einigung des liberalen Bürgertums

:: **Köln,** 2. Aug. (Drahtbericht.) Wolfgang Stresemann, der Sohn Dr. Gustav Stresemanns äußert sich in einem Aufsatz unter der Ueberschrift „Volkspartei und Staatspartei" über den mutmaßlichen Standpunkt, den sein Vater, wenn er noch lebte, dem Gedanken einer neuen großen Mittelpartei gegenüber einnehmen würde.

Meinen Vater hat, so schreibt Dr. Wolfgang Stresemann u. a., die Schaffung einer deutschen Mittelpartei seit langen Jahren bewegt. Er hat die Verlustpositionen, in die das deutsche liberale Bürgertum immer mehr geriet, schon frühzeitig bemerkt. Aber Gebote der Taktik ließen es ihm geraten erscheinen, mit der Ergreifung einer Initiative bis nach der Annahme des neuen Planes zu warten. Koch, Mahraun, Stresemann, drei von Interessentenkreisen unabhängige Männer, sollten die Gründer sein einer Partei, die an das „Staatsvolk" appellierten. Mein Vater äußerte lebhafte Zweifel, ob es ihm gelingen würde, die ganze Deutsche Volkspartei für die neue Partei zu gewinnen ,aber es stand für ihn außer Zweifel, daß die maßgebenden Kräfte der Deutschen Volkspartei mit Kahl, Scholz und Curtius sich bei der neuen Partei zusammenfinden würden. Mit Recht ist betont worden, daß die Staatspartei, so wie sie heute ist, nicht dem Plan meines Vaters entspricht. Mit Recht ist aber auch gesagt worden, daß ihr Programm das meines Vaters ist."

Antikriegstag

In der Reichshauptstadt

Aufmarsch der Linksparteien

— **Berlin,** 2. August. (Drahtber.) Die sozialdemokratische Partei hatte die arbeitende Bevölkerung anläßlich des 1. August zu einer Kundgebung gegen den Krieg aufgefordert. Die kommunistische Partei hatte ebenfalls ihre Anhänger zu einer Antikriegsdemonstration versammelt, die auf dem Winterfeld-Platz im Westen stattfand. Die Polizei, die auf höchster Alarmstufe stand, leitete die Demonstrationszüge durch die Aufmarschstraßen, so daß jeder Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten vermieden werden konnte. Die einzelnen Bezirksgruppen der Sozialdemokraten erschienen unter Führung von zwanzig Kapellen im Lustgarten. Mehrere hundert rote Fahnen und Transparente mit Inschriften gegen den Krieg und gegen den Faschismus wurden von den Zügen mitgeführt. Das Reichsbanner hatte den Schutz- und Ordnungsdienst gestellt. Nach zwei vom Deutschen Arbeitersängerbund vorgetragenen Liedern hielt Arthur Crispien eine Ansprache, in der er zunächst einen allgemeinen Rückblick auf den 1. August 1914 gab und betonte, daß eine wirkungsvolle Fundierung des Friedens in Europa nur durch eine freundschaftliche Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland gewährleistet werden könne. Dann wies er auf die noch bestehenden Kriegsgefahren hin. Darauf begrüßte Stadtrat John Winning, Parlamentskandidat der Arbeiterpartei aus Glasgow, die Versammelten. Mit der gemeinsam gesungenen Internationale schloß die Kundgebung, worauf sich die einzelnen Züge auflösten.

Bei den kommunistischen Kundgebungen auf dem Winterfeldplatz kam es wiederholt bei dem Aufmarsch der kommunistischen Trupps zu Verkehrsstörungen. In dem Zuge der Kommunisten bemerkte man viele Kriegsbeschädigte in ihren Fahrstühlen und Blinde mit Hunden. Auch die kommunistische Kraftfahrgruppe war zahlreich vertreten. Da viele der Teilnehmer die verbotene Rotfrontkämpferuniform trugen, kam es zu Sistierungen. Bis um 24 Uhr waren 68 Kommunisten verhaftet. Die Polizei mußte mit dem Gummiknüppel eingreifen.

Poincare

auf dem Pfade des Friedens

Der Kriegshetzer ist unverwüstlich

:: **Paris,** 2. Aug. (Drahtbericht.) In der heute erscheinenden Nummer der Wochenschrift Illustration beschäftigt sich Poincare in einem Artikel, der die Ueberschrift trägt „Auf den Pfaden des Friedens" mit dem Briandschen Memorandum über die föderative Gestaltung Europas. Hinsichtlich der politischen Vorbedingungen stellt Poincare fest, daß das Memorandum die ernstesten Meinungsverschiedenheiten ausgelöst habe. Polen und Rumänien forderten die Unverletzlichkeit der Grenzen, während Ungarn die durch die Verträge geschaffene Lage bemängele, und Mussolini der Welt bekannt gebe, daß auch gewisse siegreiche Nationen die Friedensbedingungen revidiert wissen wollen. Deutschland spreche sich im gleichen Sinne aus, aber im Namen der besiegten Länder. Es erkläre sogar, daß es die Ansicht der französischen Regierung teile und diese davon überzeugt sei, daß die ernste Lage in Europa in weitem Maße auf die gegenwärtigen politischen Organisationen des Kontinents zurückzuführen sei. Briand sei ohne Zweifel, so fährt Poincare fort, von dieser unerwarteten Auslegung seines Gedankens überrascht gewesen. Er habe niemals gesagt oder auch geglaubt, daß die Ursache des Unbehagens in der Welt, unter dem übrigens Amerika ebenso leide wie Europa, die schlechte politische Organisation unseres Erdteiles sei. Er habe im Gegenteil immer erklärt, er suche den Frieden in der Aufrechterhaltung der vertraglichen Organisation. Wenn Deutschland eine teilweise Revision hinsichtlich des Anschlusses des Danziger Korridors, Oberschlesiens oder der Minderheitenfrage anstrebe, so werde es auf den letzten Absatz des Artikels 16 des Völkerbundsstatuts stoßen und sich der Gefahr aussetzen, aus dem Bunde ausgestoßen zu werden.

Französischer Schwimmer in Deutschland verurteilt

Nachspiel zum Schwimm-Länderkampf in Jena / Ein französischer Schwimmer wegen Körperverletzung ve Gericht / 4 Monate Gefängnis

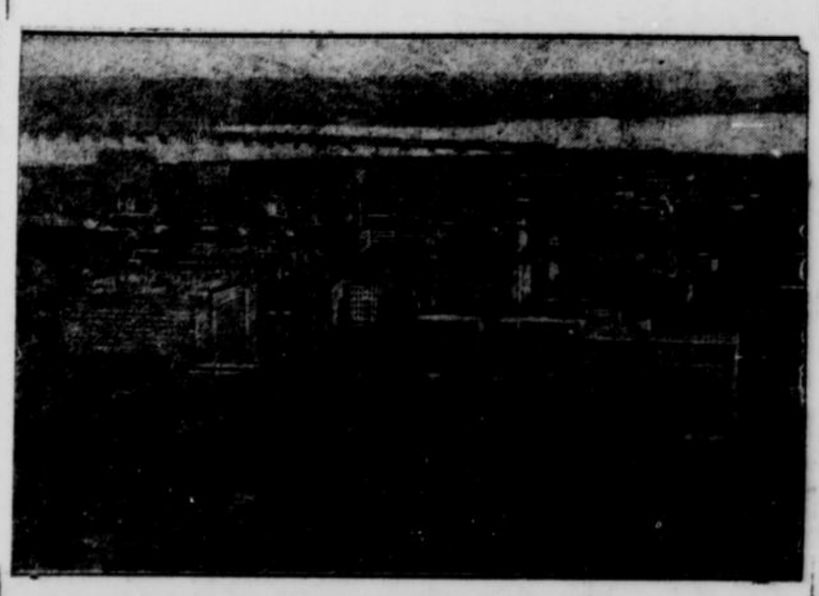
— **Zeitz,** 2. Aug. (Drahtbericht.) Der Länder-Schwimmkampf Deutschland gegen Frankreich, dre vor einigen Wochen in Jena stattfand, endete bekanntlich mit einem Mißklang. Bei der Nachfeier kam es zwischen Nationalsozialisten und dem französischen Schwimmer Cuvelier zu einem Streit, bei dem der Franzose den Zeitzer Kaufmann Schröder mit einem Messer verletzt haben soll. Dieserhalb wurde Cuvelier noch am nächsten Tage verhaftet und vom Schnellrichter zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten verurteilt. Gegen Stellung einer größeren Kaution wurde Cuvelier wieder aus der Haft entlassen. Cuvelier stritt entschieden ab, den Kaufmann gestochen zu haben. Er will von den Nationalsozialisten angefallen wo den sein, weil er auf der Straße französisch gesprochen habe. Er legte auch gegen das Urteil des Schnellrichters Berufung ein. Diese Berufungsverhandlung fand gestern vor dem Amtsgericht Weißenfels statt. Zu der Verhandlung waren 20 Zeugen geladen; eine Anzahl auswärtiger Pressevertreter war erschienen, darunter auch französische. Der Angeklagte Cuvelier wurde vom Rechtsanwalt Dr. Blume-Leipzig verteitigt, ihm stand ferner als Dolmetscher Prof. Friedmann-Leipzig zur Seite. Nach Verlesung und Uebersetzung des Urteils der Vorinstanz und seiner Begründung wurde in die Verhandlung eingetreten.

Der Staatsanwalt führte in halbstündiger Rede aus, daß die Schuld des Angeklagten als geklärt anzusehen sei, und beantragte, wenn das Gericht für eine Freiheitsstrafe entscheiden sollte, keine höhere als drei Monate. Nach Ansicht des Staatsanwaltes würde aber mit einer Geldstrafe von 300 RM der Strafzweck auch erreicht werden.

Gegen Abend wurde das Urteil gefällt. Die Berufung des Angeklagten Cuvelier und des Staatsanwaltes gegen das auf vier Monate lautende Urteil des Schnellrichters wurde verworfen. Mildernde Umstände wurden dem Angeklagten versagt, da das Gericht in der Tat einen Racheakt von großer Brutalität erblickt. Cuvelier nahm das Urteil ruhig an.

In der Begründung des Urteils heißt es, daß das Gericht zu der gleichen Auffassung wie der Vorderrichter gekommen sei. Die Schuldfrage hätte bejaht werden müssen, da nach den Aussagen Schröders Cuvelier mit dem Messer gestochen habe. Schuldbeweis sei die Tatsache, daß Cuvelier das Messer weggeworfen habe. Milde hätte bei der Strafzumessung nicht walten können, weil die Tat Cuveliers mit einer außerordentlichen Rücksichtslosigkeit begangen worden sei.

Die Zielstation des R 100



Das Ziel des englischen Luftschiffes „R 100", das am 29. Juli zu seinem ersten Ozeanfluge aufgestiegen ist: Montreal am St.-Lorenz-Strom, Kanadas größte Industrie- und Hafenstadt.

R 100 glatt gelandet

Um 10,20 Uhr in St. Hubert eingetroffen

— **Montreal,** 2. Aug. (Drahtber.) **Das Luftschiff R 100 ist nach Beendigung seiner transatlantischen Fahrt um 4,20 Uhr Ortszeit (10,20 Uhr MEZ) auf dem Flugplatz St. Hubert glatt gelandet.**

Macdonald

in München stürmisch begrüßt

Inoffizieller Empfang bei Dr. Held

:: **München,** 2. Aug. (Drahtber.) Der englische Premierminister Macdonald traf gestern 10,54 Uhr mit dem Orientexpreßzug in München ein. In seiner Begleitung befanden sich die beiden jüngeren Töchter des Ministerpräsidenten sowie Admiral Meade und Sir Alexander Grant. Die Nachricht von dem bevorstehenden Eintreffen Macdonalds war in München rasch bekannt geworden, so daß sich eine größere Menschenmenge am Hauptbahnhof eingefunden hatte. Ein offizieller Empfang fand auf Wunsch des Ministerpräsidenten nicht statt, zur Begrüßung hatte sich lediglich der englische Generalkonsul in München, Geisford, am Bahnhof eingefunden. Als vor dem Bahnhof der Wagen Macdonalds sich in Bewegung setzte, ertönten lebhafte Hochrufe aus der Menge. Nach einem kurzen Aufenthalt im Hotel fuhr Macdonald beim bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held vor, um seine Karte abzugeben. Am Abend wird bei Herrn Dr. Held ein inoffizieller Empfang mit einfachem Abendessen stattfinden, zu dem etwa 24 Personen geladen sind. Am Samstag wird sich der englische Ministerpräsident nach Oberammergau zum Passionsspiel begeben.

Bei seinem Besuch in München stattete Macdonald in Begleitung seiner beiden Töchter, seines schottischen Freundes Agrant und dessen Gattin auch dem bayrischen Landtagspräsidenten Stangl einen Besuch ab. Daran anschließend trug er sich in das Gästebuch des bayrischen Landtages ein.

Gemeinnützige Gesellschaft

für öffentliche Arbeiten

wurde in Berlin gegründet

)(**Berlin,** 2. August. (Drahtber.) Am ersten August 1930 ist in Berlin die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G." mit einem Aktienkapital von 150 Millionenn RM. und ausgewiesenen Reserven im Betrage von 105 Millionen RM. gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist, die Errichtung und den Ausbau wertschaffender Anlagen durch Aufnahme von Anleihen und Daulehen im In- und Auslande und die Gewährung von Darlehen im Inlande an öffentlich-rechtliche oder gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen zu fördern. Die Annahme von Depositen und der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft nicht gestattet. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist gemeinnützig. Ihre Geschäfte werden auftragsweise durch die Deutsche Bau- und Bodenbank A.-G., Berlin, besorgt. Die Gesellschaft untersteht der Aufsicht des Deutschen Reiches, die durch einenn Reichskommissar ausgeübt wird. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Reichsminister a. D. Dr. Bernhard Dernburg gewählt. Es ist beabsicht, in der nächsten Zeit den Aufsichtsrat durch Zuwahl weiterer Mitglieder aus Kreisen der Wirtschaft, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu ergänzen.

Wegen Aufnahme einer Auslendsanleihe sind Verhandlungen im Gange, deren Abschluß in Bälde zu erwarten ist.

Kritischer 1. August

3000 Angestellte gekündigt

Der Kampf um verkürzte Arbeitszeit

:: **Berlin,** 2. August. (Drahtber.) Die angekündigte Abbauaktion in der Berliner Metallindustrie hat in großem Umfange eingesetzt. Nach den vorliegenden Meldungen sind 3000 Angestellte von der Kündigung betroffen worden. Ein großer Teil der Kündigungen ist mit vierwöchiger Frist ausgesprochen worden. Bei der AEG sind 10 Prozent der Angestellten gekündigt worden. Bei Siemens sollen sich die Kündigungen in ähnlicher Höhe bewegen. Die Automobilfabrik Chrysler hat 25 Prozent ihrer Angestellten gekündigt. Bei der Firma Deutsche Telephon- und Kabelwerke hat man den Angestellten erklärt, Kündigungen nicht auszusprechen, wenn sie sich damit einverstanden erklären, daß die Arbeitszeit um 10 Prozent gekündigt wird. Die Firma Stock in Marienfelde hat sogar 45 Prozent gekündigt.

Gegenaktion
gegen Hollands Boykottkrieg

Telegramm
rheinisch-westfäl. Landwirte
an den Ernährungsminister

)(**Essen, 1. August.** In einer Besprechung zwischen Vertretern der westdeutschen Landwirtschaft, die in Essen am 1. August 1930 stattfand, wurde nach erregter Aussprache folgendes Telegramm an den Herrn Reichsernährungsminister gerichtet:

„In Essen versammelte Vertreter rheinisch westfälischer Landwirtschaft und sämtlicher Genossenschaftsverbände beider Provinzen halten Maßnahmen gegen holländische Boykottbewegung für unerläßlich. Landwirtschaft wird Kampf aufnehmen und bittet Reichsregierung um Unterstützung.

Inwirkungsetzung des Zollschutzes für landwirtschaftliche Veredelungsprodukte besonders dringlich; Ermäßigung führt zum Ruin der Landwirtschaft."

Im übrigen ergab sich die einmütige Entschlossenheit der Landwirtschaft, den von Holland angedrohten Kampf aufzunehmen und jede Einmischung in innerdeutsche Verhältnisse zurückzuweisen.

Um die Schlachtsteuer
Bayrisches Plenum lehnt ab
Wahrscheinliche Einführung durch Rechtsverordnung

— **München, 2. August.** (Drahtber.) Der Bayrische Landtag sollte gestern seine letzte Sitzung in dieser Tagung halten. Ueberraschenderweise wurde aber ein Antrag der Sozialdemokraten angenommen, wonach die gegenwärtige Tagung des Landtages nicht geschlossen und die Bestimmung von Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung dem Aeltestenrat überlassen wird. Vorher erledigte der Landtag noch eine umfangreiche Tagesordnung. Abgelehnt wurden u. a. die Anträge auf Aufhebung des Uniformverbotes. Angenommen wurde das Amnestiegesetzes. Beim Finanzgesetz wurde der Antrag der Staatsregierung, die Bestimmung über die Einführung der Schlachtsteuer durch Rechtsverordnung wiederherzustellen, gegen die Stimmen der Bayrischen Volkspartei und der Deutschnationalen abgelehnt. Der Führer der Bayrischen Volkspartei gab in einer Erklärung der Erwartung Ausdruck, daß die Regierung nunmehr nicht zögere, von dem ihr zustehenden Recht Gebrauch zu machen, um zu verhüten, daß der bayrische Staat in eine noch größere finanzielle Notlage gerate.

In der Gesamtabstimmung über das Finanzgesetz (ohne Schlachtsteuer) wurde dieses mit den Stimmen der Bayrischen Volkspartei, der Deutschnationalen, des Bauernbundes und der Deutschen Volkspartei gegen die Linke angenommen.

Im Zusammenhang mit der Ablehnung des Antrages der Regierung auf Wiederherstellung der Bestimmungen über die Einführung der Schlachtsteuer durch Rechtsverordnung ist für Freitag nachmittag eine Sitzung des Ministerrates einberufen worden.

Waffen beim Gartenverein
Aufklärung eines Waffendiebstahls
Eine große Kiste, die vergraben war

⚓ **Leipzig, 2. August.** (Drahtber.) Im Zusammenhang mit den Ermittelungen wegen des Waffendiebstahls in einem militärischen Gebäude am 25. Februar dieses Jahres wurde am 1. August von Beamten der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums bei einem Gartenverein in Leipzig-Kleinzschober eine Anzahl Waffen und Munition gefunden. Es handelt sich um zwei Maschinengewehre 68, 10 Infanteriegewehre, 4 Karabier, 1250 Schuß festgegurtete Maschinengewehrmunition, 280 Schuß Infanteriemunition, eine Menge Handgranatenzünder, fünf Schnüre und einige Gewehrgranaten. Das Waffenlager befand sich in einer mit Zinkblech ausgeschlagenen großen Kiste, die vergraben worden war.

Depotunterschlagung
Ein Bankier unter Anklage
Konkurs eines Bankhauses

)(**Marburg, 2. August.** (Drahtb.) Wie die Staatsanwaltschaft mitteilt, ist gegen den Inhaber des Bankhauses Haas auf Antrag der Staatsanwaltschaft die gerichtliche Voruntersuchung wegen Depotunterschlagung eröffnet worden. Es sollen Depots im Werte von 40 000 Mark fehlen. Das Bankhaus Karl Haas hatte am 2. Juli seine Zahlungen eingestellt. Die Aktiven betragen 578 500 Mark, die Passiven 663 000 Mark. Vorgestern wurde gegen die Firma das Konkursverfahren eröffnet.

Omnibusse stoßen zusammen
Vier Arbeiter getötet, zwei schwer, sieben leicht verletzt

+ **Hasselt, 2. August.** (Drahtber.) Zwei Autoomnibusse, die mit 40 Arbeitern besetzt waren, stießen hier zusammen und wurden völlig zertrümmert. Von den Insassen waren vier auf der Stelle tot, zwei wurden schwer und sieben leicht verletzt.

Die Jugend meldet sich
Bürgerjugend im Duisburger Februarklub / Eine Absage an die Deutsche Staatspartei / Bekenntnis zu Dr. Scholz

— **Duisburg, 2. Aug.** (Drahtber.) Auf Einladung des Duisburger Februarklubs fand am 1. August in Duisburg eine Zusammenkunft von zahlreichen Vertretern der jüngeren Generation aus dem Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet statt, um zu der Frage der Sammlung der bürgerlichen Kräfte Stellung zu nehmen. Die Versammlung bedauerte auf das lebhafteste daß die Bemühungen des Führers der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, um eine Sammlung der bürgerlichen Kräfte auf breitester Grundlage gescheitert sind. Sie war weiterhin der Auffassung, daß die Verhandlungen trotz des bisherigen Mißerfolges fortgeführt werden müssen. Es kommt darauf an, eine innerlich stark gefestigte, zahlenmäßig gewichtige bürgerliche Gruppe zur Bewältigung der kommenden schweren Aufgaben zu schaffen. Die Vertreter der jüngeren Generation könnten sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Gründung der Deutschen Staatspartei unter recht eigenartigen Umständen erfolgt ist. Sie vertreten die Auffassung, daß der Grundgedanke dieser Gründung nach den Persönlichkeiten der Gründer und nach der diese Gründung befürwortenden Presse zu schließen, nicht der einer Sammlung der staatsbürgerlichen Kräfte in ihrer Gesamtheit war, sondern in einer einseitigen Zusammenfassung der bürgerlichen Linke gesucht werden müsse. Sie stellt mit Betrübnis fest, daß Vertretungen der jüngeren Generation nach Außen hin den Eindruck zu erwecken versucht haben, als ob sie im Namen seiner Gesamtheit oder irgendwelcher politischer Gruppen zu sprechen berechtigt seien. Sie stellen insbesondere fest, daß bisher eine Stellungnahme der Gesamtheit des Februarklubs nicht erfolgt ist.

Die in Duisburg versammelten Vertreter der jüngeren Generation sind davon überzeugt, daß als ehrlicher Makler nur der Führer der DVP und über deren Grenzen hinaus die große Werbeidee des wahren inneren Ausgleichs innerhalb der deutschen Stände hineinträgt. Sie erwartet von ihm, und der hinter ihm stehenden Partei eine starke Berücksichtigung der jüngeren Kräfte sowohl bei Aufstellung der Kandidaten wie auch innerhalb des Parteiorganismus. Sie sehen ihr Ziel darin, zusammen mi tden Aelteren, nicht gegen sie, die schweren Aufgaben der Zukunft mitzuerfüllen zu helfen.

Aus den heimischen Provinzen

Die Rache des Arbeitslosen
Aufklärung des Solinger Attentats
Mutter und Braut an der Leiche des Toten

— **Solingen, 1. Aug.** Zu dem Sprengstoffanschlag auf die Sprengstoffabrik von Klopp in Solingen-Wald meldet heute der Polizeibericht die Feststellung des Namens des tot aufgefundenen Attentäters. Es ist der Schleifer Karl Könkler, der 28 Jahre alt gewesen ist und seit Weihnachten 1929 erwerbslos war. Wegen eines noch schwebenden Strafverfahrens mußte er sich zusammen mit einer anderen Person jeden Tag auf dem Polizeirevier in Wald melden. An dem Tage des Verbrechens erschien er jedoch nicht. An seiner Stelle erschien seine Mutter auf dem Polizeirevier, die auf Grund der Angabe der Kleider des Attentäters vermutete, daß es sich um ihren Sohn handeln könne, der am Morgen mit dem Bemerken, er gehe zwecks Abstempelung seiner Karte zum Arbeitsamt, sich entfernt hatte. Seit dieser Zeit sei er nicht mehr zurückgekommen. Die Mutter sowie die in ihrer Begleitung befindliche Braut des Täters wurden in Solingen in der Leichenhalle dem Toten gegenübergestellt und erkannten in ihm den Vermißten wieder. Von der Staatsanwaltschaft in Elberfeld wure die Leiche bereits freigegeben. Die der Mittäterschaft verdächtigte Person wurde heute aus der Haft entlassen.

Lohnkonflikt in Duisburg
Erhöhung der abgebauten Löhne

* **Duisburg-Hamborn, 1. August.** Im Hochofenbetriebe des Eisenwerks Kraft der Ver. Stahlwerke, Abteilung Niederrheinische Hütte, trat heute morgen die Belegschaft des Hochofenbetriebes in den Streik, da sie es ablehnt, unter den neuen Lohnbedingungen, die ab 3. August einen Lohnabbau bis zu 10 Prozent vorsehen, zu arbeiten. Nach mehr als zweistündigen Verhandlungen wurde schließlich ein vorläufiges Ergebnis dahin erzielt, daß den Arbeitern ein Zuschlag von 4 Pfg. pro Stunde auf die neuen Löhne bewilligt wurde.

Dortmunder Junglehrer
auf der Straße erschossen aufgefunden

* **Dortmund, 1. August.** Am Donnerstag früh wurde der Junglehrer Heinrich Nahring vor einem Hause in der Altenberger Straße erschossen aufgefunden. Neben ihm lag eine Selbstladepistole. Die Leiche wies einen Schuß in den Kopf auf. Ob Freitod vorliegt, steht noch nicht fest. Die Kriminalpolizei hat weitere Ermittlungen in diesem Falle aufgenommen.

Tragischer Tod einer Gastwirtstochter
Kurze Ruhepause führte zum Tode

* **Delmenhorst, 1. August.** Einem recht tragischen Vorfall fiel die 16jährige Tochter eines hiesigen Gastwirts zum Opfer, als sie morgens nach dem Aufstehen ihren Kaffee bereiten wollte. Während der Zeit, in der das Kaffeewasser auf der Gasflamme stand, wollte das junge Mädchen auf dem Sofa noch etwas ruhen. Dabei ist sie eingeschlafen. Inzwischen war aber das kochende Wasser übergelaufen und hatte die Flamme gelöscht, so daß das Gas ungehindert ins Zimmer strömen konnte. Als die Angehörigen später nach dem Mädchen sehen wollten, fanden sie es bereits tot vor. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Bei Steilkurvenflügen
aus 80 Meter Höhe abgestürzt

* **Bonn, 1. August.** Ueber dem Flughafen Bonn—Hangelar unternahm der 27jährige Jungflieger Dr. Ing. Ernold Schmidt aus Graz, nachdem er zu einem Fluge nach Mannheim aufgestiegen war, mehrere Steilkurvenflüge. Dabei stürzte er infolge eines Bedienungsfehlers aus einer Höhe von etwa 80 m ab und blieb tot auf dem Platze liegen. Schmid hatte vor drei Tagen seinen Zwischenschein erhalten. Er war früher u. a. bei der Fliegerschule Wasserkuppe in der Rhön und bei den Junkerswerken in Dessau tätig.

Ein Landrat als Brandstifter
100 RM Geldstrafe für fahrlässige Brandstiftung

* **Detmold, 1. August.** Im Frühjahr dieses Jahres war in der Senne bei Stapelage ein gewaltiger Heidebrand entstanden, dem auch mehrere Waldflächen des Gutes Wistinghausen zum Opfer fielen und der nur durch Einsatz des Reichswehrbataillons aus Detmold und verschiedenen Feuerwehren eingedämmt werden konnte. Der Brand war durch das Anzünden einiger Heideflächen zwecks Aufforstung auf dem Besitztum des Landrats a. D. Tasche verursacht worden. Tasche hatte sich deswegen vor dem Großen Schöffengericht unter Anklage der fahrlässigen Brandstiftung zu verantworten. Nach umfangreicher Beweisaufnahme bejahte das Gericht das Vorliegen der Fahrlässigkeit und verurteilte den Angeklagten zu 100 RM Geldstrafe.

* **Minden, 1. August. Vom Windmühlenflügel erschlagen.** Am Donnerstagnachmittag wurde im benachbarten Todtenhausen der 17jährige Arbeiter Heinrich Rathert, der bei dem Gärtner Westermann beschäftigt war, von einem Flügel der Gehlhausenschen Windmühle erschlagen. Er hatte für seinen Arbeitgeber Roggen nach der Mühle gebracht, sich dann einen Augenblick mit dem Müllergesellen unterhalten. Als sich dieser auf kurze Zeit entfernte, öffnete Rathert unbefugter Weise eine Tür und lief direkt in den Windmühlenflügel. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Ein Friedenswerk . . .?



Die Unterzeichnung des Londoner Flottenabrüstungsvertrages durch Präsident Hoover, das Staatsoberhaupt der Vereinigten Staaten. — Stehend (von links): Senator Robinson — Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten, Stimson — Vizepräsident Curtis — Senator Borah — Staatssekretär der Marine, Adams — Senator Watson.

Soziale Verfügung
des Reichsarbeitsministers
Oeffentliche Aufträge nur an sozial-denkende Firmen

)(**Berlin, 2. August.** (Drahtber.) Vorkommnisse der letzten Zeit haben den Reichsarbeitsminister veranlaßt, die Beschaffungsressorts darauf hinzuweisen, daß es nicht möglich ist, öffentliche Aufträge an solche Firmen zu vergeben, die in den Beziehungen zu ihren Arbeitnehmern ein offenbar unsoziales Verhalten an den Tag zu legen, oder durch ungerechtfertigte Ueberstunden oder Massenentlassungen, die nicht in der wirtschaftlichen Lage des einzelnen Betriebes begründet sind, den Zwecken zuwiderhandeln, die die Reichsregierung mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm verfolgt.

Eine Wirtschaftskonferenz
bei Reichskanzler Dr. Brüning

:: **Berlin, 2. August.** (Drahtber.) Wie wir erfahren, hat Reichskanzler Dr. Brüning auf Anregung des Reichsverbandes der deutschen Industrie die Führer der deutschen Wirtschaft zu einer Besprechung am Montag um 5 Uhr in die Reichskanzlei geladen, um mit den Wirtschaftsführern über die aktuellen Wirtschaftsfragen zu beraten.

Aufhellung des Reichstagsattentats
der Hersteller der Sprengkörper in Lugano verkörpert

— **Berlin, 2. Aug.** (Drahtber.) Auf Grund langwieriger Ermittelungen der Abteilung 1a des Berliner Kriminalpräsidiums ist jetzt der Hersteller der für die Bombenattentate benutzten Sprengkörper, der Elektrotechniker Alfred Kaphengst aus Altona-Othmarschen, in Lugano festgenommen worden. Kaphengst steht auch im Verdacht an dem Reichstagsattentat beteiligt gewesen zu sein. Das Auslieferungsverfahren ist bereits in die Wege geleitet.

Automarkt in München



Ein Automarkt auf offener Straße in München, der dieser Tage zum ersten Male veranstaltet wurde und in Zukunft allmonatlich wiederholt werden soll.

977 Konkurse im Monat Juli
Das sprechendste Zeichen wirtschaftlicher Not

)(**Berlin, 2. Aug.** (Drahtber.) Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts wurden im Juli 1930 durch den „Reichsanzeiger" 977 neue Konkurse ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung und 685 eröffnete Vergleichsverfahren bekannt gegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 853 bezw. 647.

Ruchlose Tat eines Vaters
Den Sohn erwürgt und verbrannt

:: **Budapest, 2. August.** (Drahtber.) In einem Dorfe in der Nähe Budapests hat der Schuhmacher Raucher seinen 12jährigen Sohn erwürgt, die Leiche mit Petroleum getränkt, das Haus in Brand gesteckt und sich selbst erhängt. Die Nachbarn wurden auf die Tat aufmerksam, als Rauch aus dem Hause drang. Sie fanden die beiden Leichen verkohlt vor.

„Graf Zeppelins" zweite Schweizer Fahrt
Mit voller Besatzung gestartet

— **Friedrichshafen, 2. Aug.** (Drahtb.) Das Luftschiff Graf Zeppelin kehrte um 8,02 Uhr von seiner ersten Schweizer Fahrt zurück. Nach der Landung wurden die Passagiere ausgewechselt. Nach 20 Minuten erfolgte der zweite Start. Auch dieser Flug geht wieder in die Schweiz und dauert bis 16 Uhr. Das Luftschiff ist voll besetzt.

„Graf Zeppelin" wieder gelandet

⛴ **Friedrichshafen, 2. Aug.** (Drahtb.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist nach seiner zweiten Schweizer Fahrt um 4,35 Uhr nachmittags in Friedrichshafen glatt gelandet. Um 5 Uhr war das Schiff in der Halle geborgen. Die Fahrt führte über den Vierwaldstätter See bis nach Genf und zurück über Bern. Die nächste Fahrt, bei der eine Landung in Darmstadt vorgesehen ist, wird am Sonntag früh erfolgen.

Starke Benutzung der Deutschen Bücherei. Die Deutsche Bücherei in Leipzig wurde im ersten Halbjahr 1930 von 146 639 Personen gegenüber 78 086 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres benutzt. Der Zuwachs von nicht weniger als 88 Prozent ist zum großen Teil dem Besuch von Auswärtigen und Ausländern zuzuschreiben, die in Leipzig wissenschaftlich arbeiteten.

Die Sparmaßnahmen bei der Vestischen

34 Bürobeamte von 68 gekündigt

Ein Spiegelbild

❁ Wir konnten schon vor mehreren Tagen auf die von der Vestischen Kleinbahn GmbH geplanten Abbaumaßnahmen hinweisen, die nunmehr offiziell bestätigt worden sind. Zum Teil sind sie recht einschneidend und — auffallend. Auffallend vor allem im Hinblick auf die Tatsache, daß nicht weniger als 50 Prozent der Büroangestellten gekündigt werden sollen oder ihre Kündigung zum ersten Oktober bereits in der Tasche haben. Diese Kündigung gibt in mancher Beziehung zu denken. Wie ist es möglich, daß die Gesellschaft mit einem Male eine solche Anzahl Mitarbeiter entbehren kann, obwohl die allgemeine Betriebseinschränkung keineswegs derartig umfangreich ist? Man kann sich des Gedankens nicht erwehren, daß demnach auch bei der Vestischen Kleinbahn GmbH. schon immer ein Uebermaß an Bürokräften vorhanden war, und daß die jetzige Sparmaßnahme schon längst früher zweckmäßig gewesen wäre. Besonders weil die „Vestische" für die beteiligten Gemeinden immer ein Zuschußbetrieb war. Die Stimmen scheinen mehr und mehr Recht zu behalten, die heute immer wieder auf die kostspieligen kommunalen Verwaltungsbetriebe hinweisen. Jedenfalls ist die vorliegende Kündigungsmaßnahme ein treffliches Spiegelbild. Denn, man kann mit Recht sagen, daß es sich auch bei der Vestischen Kleinbahn GmbH. um ein kommunales Institut handelt, wenn es auch ein rein kaufmännisch-technischer Betrieb ist. Verwaltet ist er offenbar weniger nach kaufmännischen als nach kommunalverwaltungstechnischen Grundsätzen. Darum auch wohl der große Beamtenapparat. Es wäre aber verfehlt, wollte man lediglich der Werksleitung die Schuld an diesem Verwaltungsausbau in die Schuhe schieben. Wozu war der Aufsichtsrat da? Aber der hat die ganze Angelegenheit offenbar stets mit dem kommunalen Verwaltungsauge angesehen. Dafür bringen die vielfachen Wünsche der beteiligten Kommunen, auf Neuausbau von Linien Verbilligung der Fahrpreise, Schaffung des Zehnminutenverkehrs usw. auch einen Beweis. Vor allem spricht auch dafür das Sträuben mancher Gemeinde gegen eine Einschränkung des Verkehrs; die vor einiger Zeit in Kraft trat. Jetzt aber, wo die Notzeit zur Sparsamkeit zwingt, kommt man plötzlich zur Erkenntnis, daß von 68 Büroangestellten 34 zu entbehren sind. Wer vermag angesichts dieser Tatsache daran zu zweifeln, daß schon früher mindestens 20 Angestellte überflüssig waren, denn derartig umfangreich sind die Betriebseinschränkungen, wie jetzt betont, nicht. So sehr man das Brotloswerden der von der Kündigung Betroffenen bedauern muß, so kann man im Interesse des Großen Ganzen doch nur wünschen, daß die Aufsichtsbehörden, die die jetzigen Sparmaßnahmen bei der Vestischen angeordnet haben, auch „daheim" mal Umschau halten. Vielleicht .....?

Die Frau in Küche und Keller

Bevorstehende Ausstellung in Gelsenkirchen / Vier Sonderabteilungen: Ernährung, Hauswirtschaft, Gas - Elektrizität, Reisen und Wandern

(—) Der „Verband Westdeutscher Pensionen und Fremdenheime" wird aus Anlaß seiner Jahreshauptversammlung in der Ausstellungshalle in Gelsenkirchen eine große Ausstellung unter dem Titel: „Küche und Keller" veranstalten. Die Ausstellung verfolgt in erster Linie den Zweck, die westdeutschen Pensionen mit den für sie in Frage kommenden Neuerungen auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft, der Hauswirtschaft, der Gas- und Elektrizitätswirtschaft und der Fremdenwerbung vertraut zu machen. Sie hat aber auch darüber hinaus ein großes Interesse für die Allgemeinheit.

Die Ausstellung gliedert sich in vier Abteilungen.

Die 1. Abteilung Ernährung befaßt sich mit der Kochkunst. In besonderen Darstellungen sollen die Frauen auf die Möglichkeiten der Diätküche, der vegetarischen Küche und auf die Rohkost und Reformnahrung hingewiesen werden. Die Anforderungen, die an eine Diätküche gestellt werden müssen, werden von ärztlicher Seite beleuchtet werden. Neben diesen Küchen soll auch zur Hebung des Fischverbrauches und zur Darstellung des großen Nährwertes der Fische eine besondere Fischküche gezeigt werden. Das Reichsministerium für Ernährung, der Reichsmilchausschuß usw. werden sich in dieser Abteilung ebenfalls betätigen.

In der Abteilung Hauswirtschaft soll vornehmlich der Hausfrau gezeigt werden, wie rationell und wirtschaftlich ihr Haushalt gestaltet werden kann. Hierzu gehört u. a. auch die richtige und zweckmäßige Aufstellung der Möbel und Arbeitsgeräte, die richtige Zeiteinteilung, die zweckmäßige Verwendung der Arbeitsgeräte und die Verwertung der Neuerungen auf dem Gebiete der Technik.

Als weitere Abteilung kommt die Gas- und Elektrizitätswirtschaft zur Geltung. Hier sollen hauptsächlich den Hausfrauen die großen Fortschritte gezeigt werden, die auf dem Gebiete von Gas und Elektrizität in den letzten Jahren gemacht worden sind. Namhafte Firmen haben bereits hierzu ihre Beteiligung an der Ausstellung zugesagt. In dieser Abteilung wird auch das Kochen praktisch vorgeführt werden. Gleichzeitig werden die Wasch- und Badeeinrichtungen praktisch vorgeführt und auch die richtige Anwendung der Heiz- und Kochapparate gezeigt.

Zur Herstellung der Sonderabteilung „Reisen und Wandern am deutschen Rhein" sind die Verkehrsverbände, Verkehrsämter der einzelnen Städte und Gemeinden des Rheinlandes eingeladen worden, von denen bereits eine Anzahl ihre Beteiligung zugesagt haben. Durch diese Sonderabteilung soll für den Besuch des Rheinlandes geworben werden. An dieser Ausstellung werden sich weiterhin voraussichtlich beteiligen: Reichsbahn, Reichspost sowie die namhaftesten Dampfschiffahrtsgesellschaften.

Im Rahmen der einzelnen Abteilungen wird täglich nachmittags ein Fachvortrag in einem besonderen Raum der Ausstellungshalle gehalten. Die Vorträge werden durch Lichtbilder oder Filme vervollkommnet. Vorgesehen sind z. B. Vorträge über richtige Ernährungsweise, die Diätküche, die Rohkost und die Bekanntgabe praktischer Kochrezepte u. a.

Mit der Ausstellung ist, wie schon eingangs erwähnt, die Jahreshauptversammlung des „Verbandes Westdeutscher Pensionen und Fremdenheime" verbunden. Hierfür ist der 4. und 5. November vorgesehen.

Dr. Käthe Schirmacher



Dr. Käthe Schirmacher, die hervorragende deutsche Frauenführerin, die ihre reiche schriftstellerische Tätigkeit hauptsächlich in den Dienst der Sozialpolitik und der Frauenbewegung gestellt hat, feiert am 6. August ihren 65. Geburtstag.

Eine unmoderne Bestimmung

Das Photographieren aus dem Eisenbahnzug verboten

❁ Beim Einlaufen eines D-Zuges in den Dortmunder Hauptbahnhof begab sich zum großen Erstaunen der Reisenden die Eisenbahnüberwachungspolizei in den Speisewagen und stellte einen Herrn fest, der während der Fahrt nach Dortmund aus dem Speisewagen heraus — photographiert hatte. Hiervon war die Ueberwachung in Dortmund orientiert worden und schritt ein. Der Herr war natürlich sehr überrascht, als man seine Personalien forderte und seinen Apparat beschlagnahmte. Es besteht nämlich eine „Verfügung", wonach das Photographieren aus dem Eisenbahnzuge heraus verboten ist. (U. E. dürfte allerdings die Zweckmäßigkeit dieser Bestimmung der unbefangenen Allgemeinheit schleierhaft sein). Mit Rücksicht auf die Reisezeit dürfte ein Hinweis angebracht sein; denn es könnte sonst viele Reisende das gleiche Schicksal ereilen, wie den oben genannten Herrn.

Naturschutz und Schüler

Schützt die Naturdenkmäler

❁ Im Mittelpunkt der Schule steht das Leben. Auf den Unterricht in der Naturkunde angewandt, bedeutet dieser Satz: Nicht so sehr an Präparaten, Bildern und Buchstaben, sondern vorzüglich an und in der Natur selbst soll die Wissenschaft sich entwickeln! Die Beobachtung einer Lebensgemeinschaft nach biologischen Gesichtspunkten führt zur Kenntnis der Natur, weckt das ethische und ästhetische Interesse, bildet den Unterbau für die Behandlung des Naturschutzgedankens. Jedes Ding hat seine Aufgabe, seine Bedeutung im Haushalte der Natur. Darum schließt der Naturschutz — Ausnahmen bestätigen die Regel — alles ein, die Pflanze, das Tier und den Stein, die ganze Landschaft. Darum schützen und schonen wir den Strauch, den Farn und das Moos, den Wurm und Käfer auf unseren Wanderwegen, säubern unsern Liegeplatz von Papier- und Speiseresten, beobachten peinliche Stille im heiligen Wald. Ein sinniges Lied am sprudelnden Quell, ein Lied zum frohen Wandern, noch so hell, wird keinem verwehrt ... Jeglicher Unterricht, nicht nur der naturkundliche, diene unseren Schutzbestrebungen. Der Werk- und Zeichenunterricht fordert uns auf, Nisthöhlen zu basteln, Futterplätze anzulegen, photographische Aufnahmen zu machen, Naturschutzplakate zu entwerfen und zu zeichnen. Vielleicht läßt sich das eine oder andere Produkt im Schulgarten verwerten oder als Wandschmuck im Klassenzimmer anbringen. Der junge Naturfreund und angehende Staatsbürger soll wissen, daß auch unsere Reichsverfassung im Artikel 150 zum Schutze der Natur aufruft. Der Lehrer findet in der einschlägigen Literatur und in den Lehr- und Stoffplänen weitere Verfügungen der zuständigen Landes- und Bezirksregierungen vermerkt. Anregungen zum obigen Thema nimmt die Bezirksstelle für Naturdenkmalpflege im Gebiete des Ruhrsiedlungsverbandes Essen, Ruhrallee 55, entgegen.

Saure Gurken, saure Gurken



Ueberall, wo Gurken angebaut werden, ist jetzt die Einlegerei im vollen Gange. — Nun wissen Sie, woher die ereignislosen Hochsommertage den Namen „Sauregurkenzeit" haben.

Stenographentag



Zum Deutschen Stenographentag, der — unter Teilnahme von mehr als 3000 Einheitskurzschriftlern aus dem ganzen Reich vom 1. bis 5. August in Berlin veranstaltet — für die Einheitsstenographie werben soll. Hierbei wird in Dankbarkeit der Altmeister der deutschen Kurzschrift, Franz Xaver Gabelsberger (links) und Wilhelm Stolze (rechts) gedacht werden.

Cranger Aennken

Der große Pferdemarkt im Emscherbruch

Zum Freitag, den 8. August

❁ Einer der berühmtesten Pferdemärkte Deutschlands war unzweifelhaft seit langen Zeiten der unter dem Namen „Cranger Aennken" (nach dem Annatage), alljährlich im August stattfindende Markt in Crange, das heute zur Stadt Wanne-Eickel gehört. Mitten im Emscherbruch gelegen, wurde Crange der gegebene Absatzmarkt der Emscherbruch-Wildpferde. Als diese dann vor etwa 100 Jahren von der Bildfläche verschwanden — der letzte Wildhengst fiel 1840 einer Kugel zum Opfer — hatte „Cranger Aennken" längst guten Ruf bei allen Pferdehändlern gewonnen. Noch vor wenigen Jahrzehnten zogen diese aus allen Gauen Deutschlands im August nach Crange. Vor allem waren es die Zigeuner, die sich hier ein Stelldichein gaben, und deren Vortrupps schon wochenlang vor dem Markttage im Emscherbruch lagerten. Kam dann der Markt, so herrschte dort ein derart buntbewegtes Leben und Völkergemisch, wie man es sonst kaum auf einem anderen Markt weit und breit sah. Natürlich fehlten die Einwohner der benachbarten Ortschaften nicht, und vor allem hatte das Gesinde mancher Nachbargemeinden das ausbedungene Recht, Cranger Aennken zu besuchen. Manchem Alteingesessenen schien es geradezu undenkbar, an diesem Tage nicht in Crange gewesen zu sein. Dafür zeugt auch ein lustiges altbuersches Geschichtchen, das den Vorzug hat, auf Wahrheit zu beruhen. Kommt eines Tages der alte Küster Johannes H. zum Pfarrer R. und meint: „Hür morgen eß Cranger Aennken, dao mögg'k woll frie häm'n". (Herr morgen ist Cranger Aennken, da möchte ich wohl freihaben.) „Wu Johann, wat woß Du dann op Cranger Aennken dauhn, woß doch woll keen Pädd koopen?" (Wie Johann, was willst Du denn auf Cranger Aennken tun, willst doch wohl kein Pferd kaufen?), meinte der Pastor, der noch nicht sehr lange in Buer war. Treuherzig erwiderte Küster Johannes: „Jao Hür Pastor, det eß nu moll so, dao goh'k immers henn, dao sin't all woll 1000 moll gewessen." (Ja, Herr Pastor, das ist mal so, da gehe ich immer hin, da bin ich schon wohl 1000mal gewesen.) Der Pastor, der seinen Küster schon so weit kante, um zu wissen, daß er sich gern in Superlativen erging, meinte mit leisem Lächeln: „Wu faken eß dann Cranger Aennken in't Jaohr?" (Wie oft findet Cranger Aennken im Jahre statt?) „Oh Hür, jedes Jaohr eenmaol" (Jedes Jahr einmal), sagte Johannes und verzog keine Miene. „Awer Johann, dann kass Du doch noch nich 1000 moll dao gewessen sien" (Dann kannst Du doch noch nicht 1000mal da gewesen sein), erwiderte Pastor R. „Nu, nu, Hür aower 999moll ganz secker" (999mal ganz sicher), lautete die prompte Antwort; worauf sich Pastor R. schmunzelnd geschlagen gab, denn er sah nunmehr ein, daß der Besuch des „Cranger Aennkens" gewissermaßen zu den Lebensbedürfnissen des Alteingesessenen im Emscherbruchgebiet gehörte.

Natürlich war mit dem Pferdemarkt auch ein großer Krammarkt verbunden, der sich in den Vorkriegsjahren allmählich zu einer großen Kirmes entwickelte. Auch heute besteht diese Kirmes noch, sie währt drei Tage, während der Pferdemarkt am 8. August stattfindet, dehnt sich die Kirmes auch noch auf den 9. und 10. August aus. Früher war „Cranger Aennken" noch mit einem großen Fischessen verbunden, das war in den Zeiten, als die Emscher noch Fische in Hülle und Fülle barg. Längst sind diese Zeiten dahin. Manches von der mehr oder weniger bunten aber auch teilweise wilden Romantik des ehemaligen Cranger Aennkens ist verschwunden. Das edle Roß, der Haupthandelsartikel dieses Marktes, hat dem Motor schon vielfach weichen müssen. Dennoch ist der Antrieb an Pferden auf dem Cranger Markt immer noch recht bedeutend und Käufer und Verkäufer aus allen Gegenden Deutschlands finden sich hier immer noch ein.

So sind Europas Staatsmänner!

Von

Georg Mayaux

Da ist ein Journalist von Format, mehr: eine Persönlichkeit von außerordentlicher politischer Begabung, mit wachen Sinnen durch die Welt der internationalen Konferenzen geschritten, wie sie in der Nachkriegszeit üblich geworden sind. Jener Konferenzen, die nicht mehr beschickt werden von den Beauftragten der verantwortlichen Staatsmänner, Botschaftern oder Gesandten, sondern ein Grenium bilden eben dieser Staatsmänner selbst. Auf diesen Konferenzen ist auch die Großmacht der Weltpresse in früher nicht gekanntem Maße vertreten, und so ergibt sich, daß der Journalist die Agierenden auf der politischen Weltbühne aus der Nähe zu betrachten bekommt, sie nicht nur in ihrer Eigenart als Staatsmänner, sondern auch als Menschen kennen und verstehen lernt.

Fritz Klein hat sie gesehen oder gesprochen: Briand, Chamberlain, Snowden, Mussolini, Tardieu und andere. Er hat vor allen Dingen unseren unvergeßlichen Dr. Stresemann ganz aus der Nähe in seinem Kampfe um die Erreichung der deutschen Hochziele beobachten können. Und der Chefredakteur Fritz Klein, der öfter aus taktischen Gründen heraus an der Haltung deutscher Abordnungen, die unter Führung Stresemanns standen, Kritik hat üben müssen, hat in einem Kapitel seines Buches „13 Männer regieren Europa" (Hanseatische Verlagsbuchhandlung Hamburg, Berlin, Leipzig) eine Würdigung Stresemanns gegeben, die mit zum Besten gehört, was über den verstorbenen deutschen Außenminister bisher geschrieben worden ist. Am Anfang des Buches steht eine vor Industriellen gehaltene Rede des Verfassers, die einmal über den politischen Standpunkt Kleins volle Aufklärung gibt, darüber hinaus aber zeigt, daß Klein das politische und wirtschaftliche Geschehen von höherer Warte aus, aus der Perspektive der Geschichte, zu beurteilen versteht.

Klein hat den Sinn für Kontraste; das das macht sein an sich schon interessantes Buch, das keine nüchternen Biographien und nicht trockene Berichterstattung, sondern charakteristische Momentaufnahmen enthält, die aber lediglich als Illustrationen zum leitenden Gedanken des Buches dienen, noch interessanter. Da wird, um einiges herauszugreifen, der in Sowjetdiensten stehenden Aristokrat Tschitscherin dem französischen Sozialisten Paul Boncour, dem parlamentarischen Parvenü, gegenübergestellt, dem „Anwalt des Militarismus"; oder aber der leidenschaftslose, mit einem „französischen Komplex" behaftete konservative Chamberlain, der Typ des Gentleman, dem Arbeiterparteiler Snowden, dem im Gebrauchsfalle temperamentvollen, aber bei Entscheidungen mit dem Rechenstift kühl arbeitenden „eisernen Schatzkanzler", der heute verbrennen kann, was er noch gestern angebetet hat.

Der Wert des Buches erschöpft sich aber nicht darin, uns die „dreizehn Männer, die Europa regieren", menschlich näher zu bringen, sondern besteht vor allem in der Tatsache, daß es — und das ist wohl sein letzter Zweck — Perspektiven aufdeckt, die sich für die deutsche Außenpolitik ergeben, Möglichkeiten auch, die leider nicht immer wahrgenommen worden sind. Aber in diesen Fällen wirft sich Klein nicht zum Ankläger auf, er versucht vielmehr, die Motive zu finden und darzulegen, aus denen die — vielleicht fehlerhaften — Entscheidungen gefallen sind.

In seinem Kapitel über Stresemann schließlich findet man einen Satz, dessen Richtigkeit sich jedem aufmerksamen Beobachter gerade jetzt voll und ganz offenbart. Der Satz lautet: „In der inneren Politik wird sich die Lücke, die Stresemann hinterließ, noch schwerer schließen." Noch schwerer nämlich als diejenige, die durch Stresemanns Tod in den internationalen Beziehungen entstanden ist. Es spricht in der Tat manches dafür, daß die innerpolitischen Vorgänge der letzten Tage uns erspart geblieben wären, wenn Gustav Stresemann noch lebte, der es verstand, auseinanderstrebende innenpolitische Kräfte unter ein gemeinsames Joch zu bringen, um sie in den Dienst des höheren und höchsten deutschen Zieles einzusetzen, nämlich der deutschen Freiheit. Diese Treffsicherheit des Urteils ist aber nicht nur für den Fall Stresemann, sondern für das ganze Buch Fritz Kleins charakteristisch.

Aus Buer

Demokraten und Staatspartei

Koch-Weser soll abtreten

Beschlüsse der heimischen Demokraten

(*) Die Vertreter der Ortsgruppen der Deutschen Demokratischen Partei des Bezirkes Recklinghausen und der Stadt Gelsenkirchen-Buer waren am Donnerstagabend im evangelischen Vereinshause in Buer zu einer Sitzung zusammengetreten, um zu den am Mittwoch in Berlin gefaßten Entschlüssen des Parteiausschusses bezüglich des Aufgehens der D. D. P. in der neu gegründeten Deutschen Staatspartei Stellung zu nehmen. An das Referat des Jugendamtdirektors Klenke (Gelsenkirchen), der an den am Mittwoch in Berlin geführten Verhandlungen des Reichsparteiausschusses teilgenommen hatte, schloß sich eine ausgedehnte Aussprache, in der sich trotz mancherlei geäußerten Bedenken sämtliche Redner für den Anschluß an die neue Staatspartei aussprachen. Es wurde beschlossen, überall mit den Nachbargruppen, die Mitträger der neuen Partei sind, Fühlung zu nehmen, um schnellstens starke und schlagkräftige Organisationen der Deutschen Staatspartei für den kommenden Wahlkampf zu schaffen. Einstimmig wurde beschlossen, unter allen Umständen an der am Samstag in Bielefeld erfolgten Aufstellung des bekannten Volkswirts und Schöpfers eines Finanzprogrammentwurfs, Dr. Gust. Stolper, als Spitzenkandidat für den Wahlkreis Westfalen-Nord-Lippe festzuhalten. Die Stimmung der Versammlung bezüglich der bisherigen Führerschaft kam in einer Entschließung zum Ausdruck, die die Gründung der Deutschen Staatspartei begrüßt, dem bisherigen demokratischen Parteiführer, Dr. Koch-Weser, den Dank für die Initiative bei der Gründung der Partei ausspricht, im übrigen aber der Erwartung Ausdruck gibt, daß Koch-Weser in der Führung der Partei anderen Kräften Platz machen möge.

Beginn der Wahlpropaganda in Buer

Aufmarsch der KPD auf dem Marktplatz

(*) Gestern nachmittag zogen die einzelnen Ortsvereine der KPD zu einer öffentlichen Kundgebung auf den Buerschen Marktplatz. Diese stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Reichstagswahlen. Ein Mitglied der KPD hielt eine Rede über die bevorstehenden Wahlen und holte im Verlaufe seiner Ausführungen bis zum Weltkriege, der gestern vor 16 Jahren seinen Anfang genommen hatte, aus. Er schilderte die maßlosen Folgen eines Krieges, und kam weiter auf den Youngplan und seine heutigen Folgen zu sprechen.

Nach der Rede brachte ein Sprechchor der Jungkommunisten einen Vortrag über die Zustände in den Schulen und der Schulspeisung zu Gehör. Dann formierte man sich zum eigentlichen Umzug durch die Straßen der Stadt. Im Zuge wurden mehrere große Transparente mit Inschriften, wie: „Wir fordern Arbeit und Brot!" antireligiösen Schlagworten u. a. mehr mitgeführt. Die Kundgebung verlief ohne jeden Zwischenfall.

Rotes Kreuz-Konzert

in den Anlagen von Schloß Berge

Einiges aus der Geschichte des Roten Kreuzes

(*) Am kommenden Sonntag, den 3. August, nachmittags um 4 Uhr, findet in den Anlagen von Schloß Berge ein Wohltätigkeitskonzert statt, das der Stadtverband der Vereinigten Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz (insbesondere Buer-Erle und Buer-Beckhausen) veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit interessiert es, einiges aus der Geschichte des Roten Kreuzes zu hören.

Durch die Genfer Konvention von 1864 und das Genfer Abkommen von 1906 ist als Wahrzeichen und Abzeichen des Sanitätsdienstes zu Ehren der Schweiz das Rote Kreuz auf weißem Grunde (die umgekehrte Schweizer Flagge) bestimmt. Die Verwendung des Roten Kreuzes zu anderen als Sanitätszwecken ist nicht im Sinne des Genfer Abkommens. Das Wahrzeichen und die Worte Rotes Kreuz oder Genfer Kreuz können nur vom Personal und Ausrüstung, die durch das Genfer Abkommen gestützt sind, gebraucht werden. Die Grundlage für den freiwilligen Hilfsdienst gemäß dem Genfer Abkommen bilden überall im Deutschen Reich die Vereine vom Roten Kreuz. Grundsätzlich erwünscht ist es, daß solche Vereine für jeden Ort bestehen, wenngleich es unmöglich ist, daß in jedem Ort ein Verein seinen Sitz hat. Die Ortsvereine oder Zweigvereine sind wieder zusammengefaßt zu Bezirksvereinen, Provinzialvereinen usw. und diese haben ihre Spitze in den Landesvereinen vom Roten Kreuz. Die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Gesamtorganisation der deutschen Vereine vom Roten Kreuz werden durch das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz besorgt, das das Zusammenwirken der Vereine vermittelt.

Das deutsche Rote Kreuz will alle deutschen Männer und Frauen ohne Unterschied des Standes, des religiösen Bekenntnisses und der politischen Gesinnung vereinigen. Mögen die Beispiele der aufopferungsvollen Treue weiterhin deutsche Männer und Frauen dem Roten Kreuz zahlreiche Mitglieder zuführen, im Interesse des Dienstes hilfreichen Menschtums.

Arbeitsamt Gelsenkirchen

Neue Sprechstundenordnung in Buer

(*) Im Stadtteil Buer finden die Sprechstunden der Berufsberatung des Arbeitsamtes ab Dienstag, den 5. August, bis auf weiteres wie folgt statt:
Sprechstunden für Mädchen: Montags von 15,30 bis 18 Uhr.
Sprechstunden für Knaben: Dienstags und Donnerstags von 15,30 bis 18 Uhr.
Die Sprechstunden werden im Goldberghaus, Goldbergstraße 84, rechter Flügel, abgehalten.
Es sei darauf hingewiesen, daß die Sprechstunden für Mädchen nicht mehr wie bisher im Rathause stattfinden, sondern nur im Goldberghause.

(*) **Für Baulustige!** Zu dem Artikel der Stadtverwaltung „Belebung der Wohnungsbautätigkeit" vom 20. Juli wird von beteiligter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß neue Anträge eingereicht werden müssen. Es genügt also nicht, daß man glaubt, mit dem früher gestellten Antrage sei alles in Ordnung.

(*) **Falscher Alarm des Ueberfallkommandos Buer.** Gestern in den Abendstunden durchraste das Ueberfallauto die Stadt. Es war von einem Hause angefordert worden. Als es sich in „voller Rüstung" dort einfand, stellte sich heraus, daß ein ganz großer Irrtum vorlag. In dem betreffenden Hause mußte eine erkrankte Frau in das Krankenhaus übergeführt werden, und hatte man dieserhalb die Unfallwache anrufen wollen. In der großen Aufregung hatte man sich aber vertan und das Ueberfallkommando alarmiert. Es konnte, „ohne eingreifen zu müssen", wieder abrücken.

(*) **Ein Schmutzfink treibt sein Unwesen.** Am 29. Juli in den Nachmittagsstunden wurde an dem Wäldchen an der Gladbecker Straße in Buer eine männliche Person beobachtet, die sich jungen Mädchen in unsittlicher Weise näherte. Es handelt sich um eine etwa 1,65 bis 1,70 Meter große Person im Alter von etwa 30 Jahren. Sie trug einen blauen Anzug, einen blauen Hut und gestutzten Schnurbart. Sachdienliche Angaben, die zur Feststellung des Täters führen, werden von allen Polizeidienststellen entgegengenommen.

10 Jahre Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen

Zur Feier des 10jährigen Bestehens am morgigen Sonntag / Rückblick auf die Geschichte des Vereins

(*) Wie wir schon meldeten, feiert der Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen Buer-Mitte heute und morgen das Fest des 10jährigen Bestehens, verbunden mit einer Abstimmungsgedenkfeier. Das umfangreiche Programm sieht u. a. folgendes vor: Samstag: Kommers und Tanz. Sonntag: 15 Uhr: Festzug. 17 Uhr: große Abstimmungs-Gedenkfeier im Saal; Tanz im Zelt. Montag 19 Uhr: Bürgerball im Saal und Zelt. Die Bürgerschaft wird gebeten, aus Anlaß des großen Festzuges zu flaggen.

Ueber die Geschichte des festgebenden Vereins entnehmen wir dem Festbuch folgende Einzelheiten:

Wenn am 3. August 1930 der Verein „Heimattreuer Ost- und Westpreußen e. V." Buer-Mitte, das Fest des zehnjährigen Bestehens feiern kann, dann ist es seine Pflicht und Schuldigkeit, kurz den Werdegang des zehnjährigen Vereinslebens zu schildern und aller jener zu gedenken, die damals den Gedanken aufgriffen, die Landsleute des Ostens hier im Westen, in Buer-Mitte zu sammeln und zu einer Einheit zu vereinen.

Als nach dem großen Weltkriege, durch den Schandfrieden von Versailles, den habgierigen Polen weite, wertvolle Gebiete im Osten des deutschen Reiches zugesprochen wurden, haben es Tausende von Menschen vorgezogen, sich im Westen (Kohlenindustrie) eine neue Heimat zu schaffen. Die Industrie hat dadurch einen gewaltigen Zustrom an Arbeitskräften aus dem Osten bekommen. Der nimmergesättigte Pole aber machte seine Ansprüche auf weitere Teile der Ostmark mit tausendjähriger deutscher Kultur geltend, welches den Anlaß zu einer Volksabstimmung am 11. Juli 1920 gab. Als dieser Zeitpunkt heranrückte, erschallte aus dem bedrängten Osten ein Ruf: „Die Heimat in Gefahr!" Diese paar Worte genügten, um fast 200 000 geborene Ost- und Westpreußen die Fahrt nach der Heimat antreten zu lassen. Gehoben von einer seit den Juli-Augusttagen 1914 nicht mehr erlebten Einmütigkeit des ganzen deutschen Volkes, ohne Unterschied von Stand und Rang, Partei und Anschauung, unterstützt von einer überall tätigen glänzenden Organisation, in der wir Deutschen nach immer Meister sind, getrieben von dem moralischen Befehl der Pflicht Kantischer Prägung, nicht achtend der Beschwerlichkeit des Weges, feindlicher Schikanen, herber, seelischer Eindrücke, körperlicher Leiden, der Beschwerden des Alters, gab es eine auf wenige Tage zusammengepreßte Völkerwanderung, wie sie die neudeutsche Geschichte noch nicht erlebt hat. „Der Sieg war unser!" Nicht weniger als 98 Prozent der Stimmberechtigten haben sich an der Wahlurne ihres Wiegenortes für einen deutschen Osten entschieden, wodurch die alliierten und assoziierten Mächte die gebührende Antwort des deutschen Volkes erhalten haben.

Um auch fernerhin die Treue zur Heimat der Oeffentlichkeit vor Augen zu führen, haben sich fast an allen Orten, wo Ost- und Westpreußen ihre Beschäftigung hatten, Vereine heimattreuer Ost- und Westpreußen gebildet, so auch in Buer-Mitte. Eine am 17. November 1920 einberufene Volksversammlung hat die Gründung des Vereins beschlossen. 30 fest eingeschriebene Mitglieder war der erste Erfolg. Ueberparteilich und überkonfessionell setzte sich der Verein unter dem damaligen ersten Vorsitzenden, Landsmann Guse, seine Ziele in der Treue zur Heimat fest. Allmonatlich wurden Versammlungen abgehalten. Während der Ruhrbesatzung durch feindliche Truppen hat der Verein einen Stillstand zu verzeichnen, auch ist die Mitgliederzahl erheblich zurückgegangen. Im Jahre 1923 wurde mit zirka 100 Mitgliedern beschlossen, eine Fahne anzuschaffen. Am 27. August 1924 konnte der Verein das Fest der Fahnenweihe, trotz Ruhrbesatzung und aller anderen Schwierigkeiten, veranstalten. Nach dem kurzzeitigen Vorsitz von Landsmann Guse wurde derselbe vom Landsmann Olschewski, später Landsmann Gorzuza übernommen, im Jahre 1925 jedoch an Landsmann Joh. Kullick gewechselt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 140 Mitglieder zu verzeichnen. Alsdann setzte ein reges Leben in der Ortsgruppe ein. Die Mitgliederzahl wuchs zusehends. So ist dieselbe während des Werbevierteljahrs auf 186 gestiegen. Die stets geregelten Kassenverhältnisse sorgten jahraus, jahrein für ein Sommer-Kinderfest und eine Weihnachts-Kinderbescherung, sowie meist prachtvoll gelungene Darbietungen für die Mitglieder. Nach Gründung des rheinisch-westfälischen Hauptverbandes heimattreuer Ost- und Westpreußen trat die Ortsgruppe demselben bei, um gemeinsam die Ziele zum Wohle der alten Heimat verfechten zu können. An allen Kundgebungen zugunsten des Deutschtums im Osten hat der Verein lebhaften Anteil genommen: Abstimmung, Einweihung des Abstimungsdenkmals in Allenstein, riesenhafte, ostdeutsche Kundgebung in Dt. Eilau, sowie Einweihung des Flammenkreuzes in Weißenberg, all das sind Ehrengedenktage des Vereins.

Das sind kurz die Ziele des Vereins Buer-Mitte e. V. Klein und bescheiden waren seine Anfänge, als er am 17. November 1920 ins Leben gerufen wurde. Dank dem umsichtigen Vorstand, welcher ununterbrochen fünf bzw. sechs Jahre hindurch die Führung des Vereins unermüdlich in den Händen hält, steht heute, festgefügt, der Verein mit einer Mitgliederzahl von fast 400 da.

Es gereicht uns zur Ehre, daß Reichspräsident v. Hindenburg und auch Ministerpräsident Braun, ein Sohn des Volkes, ebenfalls als geborener Ostpreuße, dem Reichsverband heimattreuer Ost- und Westpreußen als Ehrenmitglieder angehören.

Heute hat unser Verein einen Festtag. Es gilt, alte, zum Teil auch hier erwähnte Erinnerungen aufzufrischen. Mögen dieselben uns in guten und auch in schlechten Tagen ein stiller Mahnruf sein zu deutscher Treue, deutschem Mut und deutscher Einigkeit, damit sich die Worte bewahrheiten: „Ein Gott, ein Volk, ein Vaterland!" Wir Ost- und Westpreußen von Buer-Mitte,

Wir schwören für alle Zeit —
Was wir einst haben gelitten,
Vergessen wir nicht so leicht.
Wenn es aber gilt für die Heimat in unserem deutschen Land,
Dann halten wir zusammen mit Herz und Hand.



Ein einzigartiges „Denkmal" in Buer Photo: Ahron, Buer.

Ein Denkmal echt amerikanischer Art, wie es sonst wohl kaum in Deutschland zu finden ist, hat die Firma Egon Gladen, Buer, Großgaragenbau und Großtankstelle, vor ihrem Neubau an der Gelsenkirchener Straße errichtet. Wie das Bild zeigt, ist hier einem außer Dienst gestellten Auto-Motor ein geschmackvoller Gedenkstein gesetzt worden, der allerdings weniger der Ehrung des entschlafenen PS.-Brummers dienen soll, als der Reklame. Jedenfalls eine Reklame, die man sich gefallen lassen kann, weil sie, im Gegensatz zu manchen anderen aufdringlichen und geschmacklosen Reklamen das Städtebild nicht verunstaltet, sondern geradezu ziert.

Zwei Schwerverletzte

bei einer Messerstecherei am Kanal

(*) In der Nähe des Kanals in Buer-Erle kam es gestern zu einer schweren Messerstecherei, bei der zwei Bergleute aus Buer-Erle durch Messerstiche schwer verletzt wurden, und zwar erhielt ein gewisser Kiel einen Stich in den Leib und ein anderer Mann, Adolf Bernhard, einen Stich in die Brust. Bei beiden Verletzten besteht Lebensgefahr. Sie wurden von der Unfallstelle ins Buer-Erler Krankenhaus transportiert. Als Täter wurde ein gewisser Lewandrowski festgestellt.

(—) **Zwei Verkehrsunfälle in Buer-Erle.** Auf der Bismarckstraße in Buer-Erle ereigneten sich zwei Verkehrsunfälle. In der Höhe der Zechenbahn stieß das Auto eines auswärtigen Biervertriebes mit einem Straßenbahnwagen der Bochum—Gelsenkirchener Straßenbahn zusammen, wobei der Straßenbahnwagen leicht beschädigt wurde. — Ein weiterer Unfall ereignete sich gestern morgen auf der gleichen Straße in der Höhe des Krankenhauses. Ein Lieferauto in der Richtung nach Buer fahrend, wollte, nachdem es seine neue Fahrtrichtung durch den Richtungsanzeiger angezeigt hatte, zur linken Straßenseite fahren. Im gleichen Augenblick versuchte ein in gleicher Richtung fahrender Personenkraftwagen, das Lieferauto noch im letzten Augenblick zu überholen, was jedoch nicht mehr gelang. Der Personenwagen fuhr auf den Bürgersteig und wurde von dem Lieferauto seitlich angefahren, wodurch beide Kraftwagen beschädigt wurden.

(*) **Feierschicht auf „Bismarck".** Auf der Zeche Graf Bismarck wird heute wegen Absatzmangel gefeiert. Infolgedessen wird der heute zur Auszahlung gelangende 3. Abschlag für den Monat Juli nur vormittags gezahlt.

(*) **Kartoffeldiebstahl in Buer-Heege.** In den letzten 14 Tagen wurden einem Landwirt R. aus der Deweestraße in Buer von seinem dort gelegenen Acker etwa 5 Zentner Kartoffeln entwendet. — Ein Einbruch wurde bei einem ebenfalls dort wohnhaften J. K. verübt. Hier hat der Täter zwei Ställe, die ebenfalls mit Vorhängeschlössern versehen waren, gewaltsam erbrochen und sich die Schlösser angeeignet. Obwohl sich in einem Stalle Schweine und Kartoffeln befanden, wurden diese von den Dieben unberührt gelassen. Sie hatten es scheinbar auf andere Sachen abgesehen, die sie allerdings nicht vorfanden.

(*) **Geschäftsjubiläum in Buer-Resse.** Sattlermeister Gottfried Leenders, Buer-Resse, Hertener Straße 54, begeht am heutigen Tage sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Leenders, der langjähriges Mitglied der Sattler-, Polsterer- und Dekorateur-Zwangsinnung Buer ist, hat seine ganzen Kräfte in den Dienst der Berufsorganisation gestellt und mit vollem Eifer die Interessen des vielseitigen Berufes wahrgenommen.

Aus Westerholt

Gemeinderatssitzung Westerholt

Keine bedeutungsvolle Tagesordnung

() Am Dienstag, den 5. August, nachmittags 3,45 Uhr, findet im Saale der Wirtschaft Otto Capelle, Schloßstraße, eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Abrechnung über den Ausbau Brinkstraße;
2. Bekanntgabe der Abrechnung über den Ausbau Breitestraße;
3. Antrag Arndmeier auf Errichtung eines Aufenthalts- und Ausstellungsraumes auf dem Grundstück des Johann Spiekermann, neben dem Hause Bahnhofstraße 86.
4. Sperrung des alten Marktplatzes für den Verkehr;
5. Aenderung der Friedhofsgebührenordnung;
6. Umwandlung eines kurzfristigen Darlehens in ein langfristiges Darlehen.
7. Bereitstellung weiterer Mittel für auszuführende Dienstreisen.

Geheime Sitzung.

() **Die Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei Westerholt** beschloß am Montag, den 4. ds. Mts., abends 7,30 Uhr, im Gasthaus Kampmann eine Versammlung abzuhalten. Dr. Boeschel, Recklinghausen, hat sein Erscheinen zugesagt und einen Vortrag übernommen. Weiter sollen in der Versammlung noch Organisationsfragen behandelt werden.

() **Konzert in Westerholt.** Am morgigen Sonntag konzertiert im allbekannten Gasthof Otto Capelle eine neue Kapelle, die den Gästen mit bester Konzert- und Unterhaltungsmusik aufwarten wird. Auch ist reichlich Gelegenheit zum Tanzen geboten.

Vereinskalender

Diese Rubrik steht den Vereinen zu kurzen Mitteilungen zur Verfügung. Pro Zeile berechnen wir 25 Pfennig. Es werden nur Mitteilungen aufgenommen, die bei Aufgabe sofort bezahlt werden. Festanzeigen gehören grundsätzlich in den Anzeigenteil.

SGV Buer

Morgen Wanderung Dahlhausen — Isenberg — Nierenhof — Hattingen. Treffpunkt 7,45 Uhr am Stern. Führer: Herr Schulz.

Schützenverein Buer 1826, 11. Kompagnie

Morgen — Sonntag — nachmittag 2 Uhr Antreten der Kameraden bei Kampmann zum gemeinsamen Ausflug zu den Schießständen in Stuckenbusch. Offiziere: Dienstanzug. Mannschaften: Schützenhut.
Der Hauptmann.

2. Kompagnie

Sonntag, den 3. August, nachmittags 5 Uhr Versammlung im Lokale Klemens, Buer, Dorstener Straße.

6. Kompagnie

Sonntag, den 3. August, vormittags 11 Uhr, findet im Lokale Grothoff eine ganz wichtige Versammlung statt. Es wird erwartet, daß alle Schützenbrüder bis auf den letzten Mann zur Stelle sind.
Der Hauptmann.

9. Kompagnie

Sonntag, den 3. August, 19 Uhr, Versammlung bei Lindgen.

Spielverein Viktoria 1914 Westerholt

Sonntag, den 3. August, findet beim Wirt Kampmann eine Monatsversammlung statt. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand.

Freies Wort

Unruhig verlaufene NSDAP.-Versammlung in Buer-Erle

Es ist nicht richtig, daß dem kommunistischen Diskussionsredner eine kurze Redezeit zugebilligt wurde. Richtig ist, daß er eine halbe Stunde Redezeit hatte. Es ist nicht richtig, daß die Polizei die Versammlung auflösen und den Saal mit Gewalt räumen mußte. Richtig ist, daß die Sportabteilung der NSDAP, nachdem drei Stunden lang die KPD die Versammlung terrorisiert hatte und tätlich geworden war, den Saal in 2 Minuten von der KPD räumte, die fluchtartig durch Fenster und Türen das Weite suchte. Dann erst kam die Polizei, nachdem lange der letzte Kommunist den Saal geräumt hatte und hieb mit Gummiknüppeln auf die SA-Leute ein, die sich anschickten, den Saal wieder aufzuräumen. Ja, sogar mit der blanken Waffe stürzte die Polizei auf die völlig wehrlosen SA-Leute und trieb sie, völlig außer Rand und Band geraten, durch Fenster und Türen. Zahlreiche SA-Leute haben bei dieser systematischen Verfolgung schwere Verletzungen erlitten. Die Polizei drohte sogar, die völlig wehrlosen SA-Leute niederzustechen. Es ist also nicht richtig, daß es erst einem stärkeren Polizeiaufgebot gelang, die Ruhe wieder herzustellen. Die Ruhe war längst durch die Partei wiederhergestellt.

National-Sozial. Deutsche Arbeiter-Partei Gelsenkirchen Buer,
Ortsgruppenleitung: Dr. Meyer.

Verfassungsfeiern in Gelsenkirchen und Buer

Ein umfangreiches Programm / Sportliche Veranstaltungen am Sonntag vormittag / Fackelzüge am Sonntag abend

(*) Wie bereits mitgeteilt, wird auch in diesem Jahre wiederum eine Verfassungsfeier in den Stadtteilen Gelsenkirchen und Buer abgehalten. Das der Feier zugrunde liegende Programm sieht im einzelnen folgende Veranstaltung vor:

Sonntag, den 10. August:

10,30—12,30 Uhr Gruppen-Stillauf der Arbeitersportvereine.

11,30 Uhr Verlesen der Kundgebung des Regierungspräsidenten an der Rathausfreitreppe in Buer.

11,45—12,30 Uhr Radfahrer-Stafette und Gruppen-Stillauf der Vereine des Stadtverbandes für Leibesübungen, Ortsgruppe Buer.

12,30—13 Uhr Radfahrer-Stafette und Gruppen-Stillauf der Vereine des Stadtverbandes für Leibesübungen.

Ortsgruppe Gelsenkirchen.

13 Uhr Ansprache und gemeinsames Lied: „Wann wir schreiten".

13,15 Uhr Verlesen der Kundgebung des Regierungspräsidenten am Simonsberg im Stadtgarten Gelsenkirchen. Eine Stunde vorher werden im Stadtgarten Vorführungen von Volkstänzen und musikalische Darbietungen gezeigt.

20 Uhr Fackelzug im Stadtteil Gelsenkirchen. Die am Fackelzug teilnehmenden Vereine und Verbände nehmen in der Wildenbruchstraße Aufstellung. Von hier aus bewegt sich der Zug durch die Ueckendorfer, Bergmann-, Bochumer, Bahnhof- und Weststraße zum Stadtgarten, wo ein großes Feuerwerk abgebrannt werden wird. Vor Beginn des Feuerwerks wird die Gelsenkirchener Jugend Fackeltänze vorführen. Im Anschluß daran wird der Volkschor Gelsenkirchen die Lieder „Weihe dieser Feierstunde" und die „Republikanische Hymne" singen.

Um die gleiche Zeit und zwar um 20 Uhr wird auch im Stadtteil Buer ein Fackelzug durchgeführt werden. Nach Aufstellung auf dem Marktplatz in Buer-Mitte wird der Zug folgenden Weg nehmen: de la Chevallerie-, Bochumer, Essener, Romanus-, Urban-, Hagen-, Hoch-, Mühlenstraße, Freiheit, de la Chevallerie-, Bochumer Straße, Berger Weg nach Schloß Berge. Auf Schloß Berge wird gleichfalls ein Feuerwerk abgebrannt. Im Anschluß daran wird hier der Volkschor Buer Lieder singen. Zum Vortrag gelangen die Lieder „Empor zum Licht" und „Fahnenschwur."

Während an dem Sonntage in der Hauptsache sportliche Darbietungen gezeigt werden, findet am Montag, den 11. August, vormittags um 11 Uhr eine Verfassungsfeier im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses in Gelsenkirchen statt. Der Feier liegt ein ausgedehntes Programm zu Grunde. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Festrede des Regierungsrats Dr. Müllenmeister.

Alle Vereine und Verbände der Stadt werden gebeten, recht zahlreich mit ihren Mitgliedern am Fackelzug und an der Saalveranstaltung teilzunehmen. Gleichzeitig wird gebeten, die Zahl der am Fackelzug teilnehmenden Personen bis Donnerstag, den 7. August dem städtischen Verkehrsamt, Rathaus Buer, mitzuteilen.

Sport am Verfassungstag

Ein Aufruf

An sämtliche Turn- und Sportvereine

Um die Verfassungsfeiern volkstümlicher zu gestalten und weiten Kreisen der Bevölkerung mehr und mehr die innere Bedeutung des Verfassungstages zum Bewußtsein zu bringen, sollen auf Wunsch des Ministers für Volkswohlfahrt sportliche Veranstaltungen stattfinden. Da der diesjährige Verfassungstag auf einen Montag fällt, kommt der Vortag — Sonntag, der 10. August — für die Durchführung der genannten Veranstaltung in Frage.

Im Regierungsbezirk Münster ist die Einrichtung einer kombinierten Bezirks- und Stadtstafette in Aussicht genommen. Die Stafette nimmt ihren Ausgang in Münster und führt strahlenförmig in alle Kreise. Ein Kontrollauto wird eine schriftliche Verfassungskundgebung des Herrn Regierungspräsidenten überbringen, die vom Herrn Oberbürgermeister an den Zielpunkten der Stafette (Buer-Rathaus und Stadtgarten Gelsenkirchen) verlesen wird.

Die unterzeichneten Organisationen haben die technische Durchführung der Stafette in unserer Stadt nach beiliegendem Plane übernommen und erwarten, daß die von ihnen vertretenen Verbände und Vereine sich zahlreich beteiligen.

Stadtamt für Leibesübungen:
Schossier.
Stadtverband für Leibesübungen:
Urselmann.
Arbeiter-Sportkartell:
Lenfert.

Der Staffellauf

I. Gruppenstillauf von Horst nach Buer

(Arbeiter-Sportkartell)

a) Empfang des Kontrollautos: 10.30 Uhr an der Stadtgrenze Gladbeck—Gelsenkirchen (Bahnübergang Horst-Nord);
b) Start der Läufer: 10,45 Uhr;
c) Läuferstrecke: Gladbecker Straße, Hochstraße, Horster Straße, Essener Straße Buer-Rathaus = 6000 m.
d) Ziel: 11,25 Uhr Buer-Rathaus; Aufstellung der Stillläufer sowie der Turn-, Sport- und Jugendvereine vor der Freitreppe am Rathaus; Verlesen der Kundgebung des Herrn Regierungspräsidenten.

II. Radfahrerstaffel von Buer über Resse nach Erle

(Stadtverband f. Leibesübungen Gr. Buer)

a) Start am Finanzamt:: 11,50 Uhr;
b) Strecke: Goldbergstr., Resser Straße, Ewaldstraße, Middelicher Straße;
c) Ziel: 12,05 Uhr Grenzstraße, Ecke Bismarckstraße (Wirtschaft Droste).

III. Gruppenstillauf durch Erle

(Stadtverband f. Leibesübungen, Gr. Buer)

a) Start bei der Wirtschaft Droste: 12.05 Uhr;
b) Strecke: Bismarckstraße, Sutumer Straße bis Karlstraße = 1800 m.
1. Wechsel: Haus Strangemann, Wodanstraße,
2. Wechsel: Wirtschaft Grüter,
3. Wechsel: Zechenbahn,
4. Wechsel: Haus Grohnert,
5. Wechsel: Kath. Schule, Sutumerstr.
c) Ziel: 12,15 Uhr Karlstraße.

IV. Radfahrerstaffel von Erle nach Gelsenkirchen-Schalke

(Stadtv. f. Leibesübung. Gr. Gelsenkirchen)

a) Start Sutumer Straße Ecke Karlstraße in Erle: 12.20 Uhr;
b) Strecke: Erle—Sutumer Straße, Hasenstraße, Luisenstraße, König Wilhelmstraße, Schalker Markt = 3000 m;
Ziel: 12,30 Uhr am Schalker Markt.

V. Gruppenstillauf Schalker Markt — Stadtgarten

(Stadtv. f. Leibesübung. Gr. Gelsenkirchen)

a) Start der Läufer: 12,35 Uhr: Schalker Markt;
b) Läuferstrecke: Kaiserstraße, Kaiserplatz, Florastraße, Eisener Straße, Overwegstraße, Wittekindstraße, Zeppelinallee, Mittelallee im Stadtgarten-Süd = 9 Teilstrecken 3 300 m = 2700 m;
1. Wechsel: Kath. Kirche Grillostr.,
2. Wechsel: Hinter der Grenzstr.,
3. Wechsel: Landratsamt,
4. Wechsel: Wiese,
5. Wechsel: Amtsgericht,
6. Wechsel: Hinter der Hindenburgstr. und Ecke Wittekindstr.,
7. Wechsel: Bahnübergang Zeppelinallee,
8. Wechsel: Eingang an der Allee des südlichen Stadtgartens in der Zeppelinallee.
c) Ziel: 12,50 Uhr im Stadtgarten am Simonsberg. Aufstellung der Stilläufer sowie der Turn-, Sport und Jugendvereine vor der Terrasse; Verlesen der Kundgebung des Herrn Regierungspräsidenten und Ansprache.

Anmerkung:

1. Es wird gebeten, den Meldezettel abzutrennen, auszufüllen und bis spätestens Dienstag, den 5. August, den Geschäftsführern des Stadtverbandes für Leibesübungen zuzusenden.

Für Buer: Herr Oberpostdirektsekretär Kühn, Beckerahstraße 77.

Für Gelsenkirchen: Herr Architekt Stolze, Königgrätzer Straße 35.

Die Arbeitersportvereine erhalten besondere Anweisung durch Herrn Lenfert.

2. Jeder Wechsel soll möglichst mit 10 oder mehr Läufern desselben Vereins besetzt werden;

3. Sämtliche Teilnehmer sollen bereits umgekleidet an den Wechseln erscheinen. An Umkleidegelegenheiten stehen zur Verfügun für Gelsenkirchen die Turnhalle des Gymnasiums Kaiserstraße, für Buer die Turnhalle des Gymnasiums.

4. Die am Stillauf teilnehmenden Läufer werden gesammelt und mit Kraftwagen zu den Plätzen gebracht, an denen die Kundgebung verlesen wird.

5. Es ist erwünscht, daß die nicht unmittelbar an der Stafette beteiligten jugendlichen Turner und Sporter sich geschlossen an der Kundgebung am Rathaus in Buer und am Simonsberg im Gelsenkirchener Stadtgarten beteiligen.

tagskonzert verlangt im Interesse der Besucher den Hinweis, daß das Konzert auf dem Flugplatz in manchen Teilen dem Sonntagskonzert vorzuziehen ist, zumal die mit dem Konzert verbundenen Aufmärsche niemals so in ihrer Exaktheit gezeigt werden können, wenn sie in einem Saale stattfinden."

(—) **Fahrraddiebstahl in Gelsenkirchen.** In den Abendstunden des Donnerstags wurde dem Händler Johann Wilms, Saalbuschstraße 39 wohnhaft, vor dem Hause das Fahrrad gestohlen. Als Täter wurde Frz. Wischnewski aus Schonnebeck ermittelt und festgenommen.

(*) **Verlegung des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes.** Das öffentliche Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes ist von Oststraße 1 nach Bahnwinkelstraße Nr. 22 verlegt worden. Nahrungs- und Genußmittel sowie Gebrauchs-Gegenstände auch durch Private eingeliefert, werden dort gegen Bezahlung untersucht.

Wenn der Dogcart bricht ...

Eine heitere Angelegenheit

vor dem Amtsgericht Gelsenkirchen

(—) Wenn jemand einen Dogcart hat, so will er auch damit fahren. Macht aber der Besitzer mit noch drei Freunden eine Spritztour, so kann es ihm wie einem Großhändler M. passieren, daß die treuen Zechkumpanen allesamt nach Hause gefahren werden wollen. Und hat die ganze Angelegenheit bis in die tiefe Nacht hinein gedauert, möchte jeder, und selbst das Pferdchen, auf dem schnellsten Wege nach Hause. Kein Wunder, daß M. seinem Pferdchen die Zügel locker ließ und der zweirädige Kutschierwagen in Windeseile über das Pflaster der Hindenburgstraße sauste. Allein, das Gewicht der vier Insassen hatte die Stabilität des Dogcart aufs höchste belastet. Im Wagen selbst war man fröhlich und lachte über allerlei Witze. Irgendwo aber sah ein müder Musikus dem Wägelchen mit den lachenden Leuten vorbeifahren. Er kannte den Besitzer des Wagens und erlaubte sich mit der nächtlichen „Eilpost" ebenfalls nach Hause zu kommen. Ohne zu fragen, sprang er von hinten auf das Wägelchen und hielt sich fest. Plötzlich aber gaben die Räder nach und mit einem lauten Krach sprangen die Speichen aus dem Rahmen. Der Dogcart kippte hinten über und, o Wunder, verletzt wurde niemand, trotzdem der Wagen nunmehr auf den Achsen lag. Jetzt lachte man sich erst einmal ordentlich aus. Man sah die Bescherung und freute sich, daß niemand verletzt war. Inzwischen aber war ein Schutzmann gekommen, der das laute Lachen gehört hatte. Er verlangte, daß man die Trümmer des Wagens zur Seite schaffen sollte. Das fiel den lachenden Zechern aber nicht ein; man erinnerte den Hüter des Gesetzes an die Feuerwehr, die in solchen Sachen immer als das Mädchen für alles aufzutreten pflegt. Jetzt notierte der Schutzmann M. und dieser bekam wegen ruhestörenden Lärms eine Geldstrafe von 6 RM. M., der schon den Schaden gehabt hatte, verlangte richterliche Entscheidung. Die fiel in einem Freispruch aus, da nicht nachgewiesen werden konnte, daß M. so laut gelacht hatte. Das war auch unwahrscheinlich; denn wer den Schaden hat, braucht nicht selbst für den Spott zu sorgen.

Aus Gelsenkirchen

Modernisierung des Rathausplatzes

Ueberbleibsel alter Zeit verschwinden

Benzintankstellen an wichtigem Verkehrspunkt

(—) Der Rathausplatz ist ein Verkehrsstern von ganz besonderer Bedeutung. Strahlenförmig laufen hier Hindenburg-, v. d. Recke-, Ah-, Rotthauser Straße und Zeppelinallee zusammen, und ein außerordentlich starker Autoverkehr nimmt diesen Stern in Anspruch. Zahlreiche Autounfälle, hervorgerufen durch das kreuz und quer der vielen Straßen, hätten längst die ständige Anwesenheit eines Verkehrspostens erforderlich gemacht, wie es früher eine Zeitlang schon einmal war. In baulicher Beziehung war dieser Rathausplatz bisher sehr ungünstig ausgestaltet. Unschöne Baulücken und Bretterzäune und einige teilweise nicht sehr schmucke Verkaufsbuden verschandelten den Rathausplatz. Das wird sich jetzt zum Besseren wenden.

Zunächst ist vor kurzem das alte einstöckige Häuschen an der Ecke Hindenburg- und v. d. Reckestraße dem Erdboden gleichgemacht worden. Dort wird in nächster Zeit die bekannte Rhenania-Ossag, Düsseldorf, eine große Auto-Tankstelle für ihre Shell-Fabrikate errichten. Auf der gegenüberliegenden Seite, an der Ecke Ah- und v. d. Reckestraße hat man bereits mit dem Bau einer Tankstelle für die Dapolin-Fabrikate der deutsch-amerikanischen Petroleumsgesellschaft begonnen. An den Giebelmauern der sich an die jetzt freie Ecke anschließenden Häuser werden die Rückenmauern der neuen Tankstelle hochgezogen. Die Verkaufs- und Geräteräume werden vorgebaut, schwere Träger werden montiert, die das weit ausladende Dach tragen sollen. Im Vordergrunde sind große etwa 7000 Liter fassende Benzin- und Benzoltanks, in den Erdboden eingebaut, auf die die eigentlichen Zapfstellen aufgesetzt werden. Zapfstellen für Schmierstoffe werden ebenfalls nicht fehlen. Desgleichen wird eine hydraulische Hebevorrichtung für Autos errichtet, welche die erforderlichen Reparaturarbeiten, die von unten her an den Autos ausgeführt werden müssen, erleichtert. Diese moderne Verkehrsanlage wird sich vorteilhaft für den Rathausplatz auswirken.

Ein weiterer Vorteil bei den jetzt begonnenen Arbeiten liegt darin, daß ein großer Teil dieser Ecke der Straße zugeschlagen wird. Dadurch erhält die Ecke Ah- und v. d. Reckestraße eine ganz besonders große Abrundung, die den aus der Ahstraße kommenden Fahrern den Ueberblick über den Straßenstern ganz bedeutend erleichtert.

Betriebsrätekonferenz

des Gewerkvereins christl. Bergarbeiter, Bezirk Gelsenkirchen

(—) Die wichtige Aufgabe der Betriebsratsmitglieder macht eine öftere Zusammenkunft notwendig, um durch gegenseitige Fühlungnahme und zweckentsprechende Vorträge den täglichen Anforderungen gewachsen zu sein.

Die letzte im Heim des Gewerkvereins in Gelsenkirchen tagende Konferenz hat ihren Zweck voll und ganz erfüllt.

In der Eröffnungsansprache gedachte der Bezirksleiter Pape der verunglückten Kameraden Niederschlesiens. Dieses furchtbare Unglück beweise erneut, daß die Bergarbeit äußerst gefahrvoll ist, und der Ruf der Bergarbeiter nach mehr Schutz für Leben und Gesundheit durchaus berechtigt ist. Die Toten, unter denen sich 41 Mitglieder des Gewerkvereins befanden, wurden von den Anwesenden in üblicher Weise geehrt.

Kurz wurde dann die wirtschaftliche Lage gestreift. Die Zahl der Gefündigten und der Feierschichten erfahren eine ständige Steigerung. Die Wirtschaftskrise wirkt sich geradezu katastrophal auf die Arbeiterschaft aus. Die Bergarbeiter müssen sich mit allen Kräften dagegen wehren, daß die Folgen der Krise nur auf die Arbeiterschaft abgewälzt werden.

Im zweiten Teil der Konferenz sprach Kollege Tittelbach in einem langeren Vortrag über die neuesten arbeitsrechtlichen Entscheidungen.

(—) **Gelsenkirchener Apothekendienst.** In der Woche vom Sonntag, den 3. August bis Sonnabend, den 9. August haben folgende Apotheken Sonntags- und Nachtdienst: Engel-Apotheke, Bochumer Straße 74; Flora-Apotheke, Bismarckstraße 72; Rosen-Apotheke, Ebert- und Kreuzstraße Ecke; Elefanten-Apotheke, Kanzlerstraße 22; Bismarck-Apotheke, König-Wilhelmstraße 64; Rotthauser Glückauf-Apotheke, Schonnebecker- und Hilgenbaumstraßen Ecke (Rotthausen).

(—) **Wem fehlt ein Türhandgriff.** Bei der Kriminal-Polizei in Gelsenkirchen wurde ein Haustürgriff aus Messing sicher gestellt. Dieser Türgriff muß vor etwa 8 Wochen von einer Haustür aus dem Stadtteil Schalke abgerissen und mitgenommen worden sein. Geschädigte wollen sich bei der Kriminal-Polizei, Wildenbruchstraße 11-13, Zimmer 1—12 melden.

(*) **Verlegung des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes.** Das öffentliche Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes ist von Oststraße 1 nach Bahnwinkelstraße Nr. 22 verlegt worden. Nahrungs- und Genußmittel sowie Gebrauchs-Gegenstände auch durch Private eingeliefert, werden dort gegen Bezahlung untersucht.

Aus Horst

In den Schacht gestürzt

Ein Horster Schachthauer tödlich verunglückt

○ Auf der Zeche ver. Welheim verunglückte am Donnerstag der Bergmann Wilhelm Diehl aus Horst, der in einem Blindschacht mit Reparaturarbeiten beschäftigt war. Aus bisher noch nicht geklärterer Ursache stürzte D. von seiner 14 Meter hohen Arbeitsstelle in den Schacht. Die sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten konnten etwa nach einer Stunde den Verunglückten bergen. Die Verletzungen waren jedoch derart schwer, daß D. auf dem Wege zum Horster Krankenhause verstarb.

○ **Die Pfarrgeschäfte der evangelischen Kirchengemeinde Horst** sind augenblicklich auf Vertretungen durch Geistliche der Nachbarschaft angewiesen, da nach dem Weggang von Pastor Weise auch Pfarrer Wolfslast seinen Urlaub angetreten hat. Die Pfarrverwaltung teilt jedoch mit, daß die laufenden Geschäfte im zweiten Pfarrhause, Pfarrer Wolfslast, erledigt werden. Die Leitung der Amtsgeschäfte wird am 1. September wieder vom Pfarrer Wolfslast übernommen.

○ **Im Silberkranze.** Am heutigen Samstag feiern die Eheleute Wilhelm Krieger und Frau Helene geb. Krawehl aus Horst das Fest der silbernen Hochzeit.

○ **Neuer Horster Meister.** Vor der Handwerkskammer in Münster bestand seine Meisterprüfung im Friseurhandwerk Wilh. Garbick aus der Helenenstraße in Horst.

Unfälle in Gelsenkirchen

Wenn Kraftwagen zu schnell fahren

(—) Der 45jährige, in der Lutenburgstraße 2 wohnhafte Arbeiter Otto Grabowski befuhr am Donnerstag nachmittag mit seinem Fahrrade die Rienhausener Straße in Richtung Gelsenkirchen. Als er in einen Radfahrerweg einbiegen wollte, wurde er von einem ihm entgegenkommenden Personenauto aus Bochum angefahren. G. flog gegen die Windscheibe des Kraftwagens, brach beide Arme und trug Kopfverletzungen davon. Er wurde in das evangelische Krankenhaus Gelsenkirchen überführt. Lebensgefahr besteht nicht. Das Fahrrad wurde schwer und das Auto leicht beschädigt. Nach den Zeugenaussagen soll der Kraftwagenführer zu schnell gefahren sein. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Betrunkener greift Polizeibeamten an

Am Donnerstagabend mußte ein Polizeibeamter in der Bülowstraße bei einer Schlägerei von dem Polizeiknüppel Gebrauch machen, da er von dem Arbeitslosen Stefan Saikowski aus der Bülowstraße tätlich angegriffen wurde. Der Angreifer war angetrunken und wurde in Polizeigewahrsam genommen.

Radfahrer von Bierwagen überfahren

Am Donnerstagabend verlor der Radfahrer August Ulbrick aus Marl auf der Bogenstraße die Herrschaft über sein Fahrrad. Er fuhr gegen das Pferd eines Bierwagens, kam zu Fall und wurde von dem Wagen überfahren. Dabei erlitt er so schwere innere Verletzungen, daß er ins evangelische Krankenhaus gebracht werden mußte. U. hat den Unfall selbst verschuldet, da er angetrunken war.

Hauptausschuß und Deutsche Heimbau-Gesellschaft

Sitzung am Montag

(—) Zur Prüfung der Rentabilität des Bauvorhabens der Deutschen Heimbau-Gesellschaft, Berlin, Abt. Westdeutschland, den die Stadtverordnetensitzung am Donnerstag grundsätzlich zugestimmt hat, findet am kommenden Montag, den 4. August, eine Sitzung des Hauptausschusses im Rathaus in Gelsenkirchen statt.

(—) **Kriegerverein ehem. Mer.** Der geplante Ausflug findet am Sonntag, den 3. August statt. Zusammenkunft 8,30 Uhr im Vereinslokal Jos. Merten, Gelsenkirchen, Ahstraße.

(—) **Vermißte Personen in Gelsenkirchen.** Die Polizei meldet als vermißt: Seit dem 28. Juli 1930 das Dienstmädchen Maria Brominski geb. am 12. 12. 1912 zu Gelsenkirchen, wohnhaft dortselbst Sendlistraße 18. Die Ursache des Verschwindens ist noch unbekannt. Sie soll sich am 27. Juli nach in der Bergmannstraße aufgehalten haben. Weiter vermißt wird seit dem 30. Mai 1930 der Bergmann Karl Turek geb. am 21. 10. 1883 zu Gelsenkirchen, wohnhaft dortselbst, Johanniterstraße 2. Turek ist dem Trunke ergeben und hat viel in Kreisen übelbeleumdeter Personen verkehrt.

(—) **Das Ende der Sonderverkäufe.** Der Verein selbständiger Kaufleute schreibt: Die Industrie- und Handelskammer hat mitgeteilt, daß es unzulässig sei, direkt im Anschluß an den Saison-Ausverkauf Sonderverkaufsveranstaltungen irgendwelcher Art, z. B. Weiße Wochen, zu veranstalten. Darin müßte eine unzulässige Verlängerung des Saison-Ausverkaufs erblickt werden. Die Kaufmannschaft möge diesen Hinweis beachten, weil sonst polizeiliche Maßnahmen und Bestrafungen zu gewärtigen sind.

(—) **Militärkonzert in Gelsenkirchen.** Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge schreibt uns: „Wir machen die werten Konzertbesucher der Militärgroßkonzerte darauf aufmerksam, daß die für die Ausstellungshalle gelösten Karten (weiße Eintrittskarten) auch für den Flugplatz Gültigkeit haben, so daß ein Umtausch nicht zu erfolgen braucht, wenn die Besucher des Sonntagskonzertes das Konzert auf dem Flugplatz hören wollen. Doch haben andererseits die auf dem Flugplatz gelösten Karten keine Gültigkeit für das Konzert in der Ausstellungshalle. Der sich bemerkbarmachende große Andrang für das Sonntagskonzert verlangt im Interesse der Besucher den Hinweis, daß das Konzert auf dem Flugplatz in manchen Teilen dem Sonntagskonzert vorzuziehen ist, zumal die mit dem Konzert verbundenen Aufmärsche niemals so in ihrer Exaktheit gezeigt werden können, wenn sie in einem Saale stattfinden."

Verantwortlich für Politik, Provinz und Vermischtes Willi Witt, für Lokales, Sport und Feuilleton Paul Klose; für Theater Konzerte und bildende Kunst: Gerhard Kell für den Anzeigenteil: Rudolf Heinz, sämtlich in Gelsenkirchen - Buer. Berliner Schriftleitung: Karl Fischer, Berlin, Wilhelmstraße.

Von Kampfbahn und Spielplatz

Turf und Toto

Trabrennen in Gelsenkirchen

Großer Preis von Gelsenkirchen
(Vorläufe)

Neben dem „Versuchsrennen der Stuten", die zweite Zuchtprüfung des jüngsten Jahrgangs, steht morgen der „Große Preis von Gelsenkirchen" auf dem Programm des acht Rennen umfassenden Tages. 4000 Mark an Geldpreisen und für den Besitzer des Siegers ein kostbarer Ehrenpreis, gegeben vom Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, sowie ein Andenken dem Fahrer des Siegers, sind die besonderen Aufwendungen für diese wertvolle Zuchtprüfung.

Die große Form einem „Peter W.", der besonders für dieses Rennen aufgespart ist, bringt es leider mit sich, daß das Feld nicht so stark ausgefallen ist, wie nach dem Nennungsschluß zu erwarten war.

Ist nun ein Peter W. wirklich in Westdeutschland nicht zu schlagen? Die beiden nächsten Renntage werden uns hierüber Aufschluß geben. Unsere Meinung in den einzelnen Rennen:

1. Rennen: (Henry) — Stall Heier — Rundfunk — Anti the Great.
2. Rennen: Riedel — Wally R. — Novize.
3. Rennen: Festa Palmetto — Hagenbeck jr. — Grasblümchen.
4. Rennen: Maienglück — Maimädel — Stall Büschken.
5. Rennen: Leo Watts — Rosenblüte — King Watts jr.
6. Rennen: Peter W. — Petronella — Dr. Heinrich D.
7. Rennen: Benker — Peter Winter — Lebedame.
8. Rennen: Fred — Bandola — Peru.

Unsere Voraussagen

Berlin-Grunewald

1. Rennen: Soravia — Goldene Rose — Jago.
2. Rennen: Donizetti — Tintoretto — Cellerina.
3. Rennen: Tocin — Helmuth — Sichel.
4. Rennen: Heridias — Osram — Putz.
5. Rennen: Kavallerist — Nomos — Pracht.
6. Rennen: Dajeina — Frontsoldat — Preußenstolz.
7. Rennen: Faulpelz — Bernhard — Piniole.

Deauville

1. Rennen: Independante — Full Steam — Cincinatus.
2. Rennen: African Girl — Marrakech — Chasco.
3. Rennen: Slipper — Etival — Advertencia.
4. Rennen: Conte Bleu — Desert — La Beauvoisiniere.
5. Rennen: Khan — Black Abbot — Stall Hoz.

Im nassen Element

Kanu-Städtekampf Bochum — Gelsenkirchen

im Stadion „Beckmannshof"

Der am Sonntag im Stadion „Beckmannshof" zum Austrag kommende Kanu-Städtekampf Bochum — Gelsenkirchen verspricht nach den getroffenen Vorbereitungen ein ganz besonderes wassersportliches Ereignis zu werden.

Das Programm ist so vielseitig und abwechslungsreich zusammengesetzt, daß der Zuschauer von Anfang bis zu Ende durch die immer wieder neuen Bilder der Kämpfe gefesselt wird. Aus diesem Grunde erfreuen sich die Kanu-Kampfspiele auch solch großer Beliebtheit. Der Zweck der Kanukampfspiele liegt in der Hauptsache darin, den dem Kanusport noch Fernstehenden die Meinung von der Gefährlichkeit des Kanu- bezw. Faltbootsportes zu nehmen, wie sie in manchen Kreisen immer noch anzutreffen ist.

Sonntag vormittag 10 Uhr findet die Einweihung des neuen Bootshauses des Gelsenkirchener Kanu-Klubs statt.

Schwimmverein Buer 24. Die Sportmannschaft des Schwimmvereins Buer unternimmt heute eine Schwimmerfernfahrt nach Hohenlimburg und trägt daselbst morgen einen Wettkampf gegen die kombinierte Schwimmannschaft Hohenlimburg-Letmathe aus. Die Abfahrt der Teilnehmer erfolgt heute um 16,11 Uhr vom Bahnhof Buer-Süd. — Die Monatsversammlung findet am Sonntag, den 10. d. Mts., um 10 Uhr, im Vereinsheim Baumeister statt. — Am kommenden Freitag kommt die Hertener Schwimmannschaft (während des Trainings) zu einem Wettkampf nach hier.

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Der Fußball meldet sich wieder an / Die ersten Gesellschaftsspiele

Umfangreicher als es der Sonntag bringt kann man sich wohl kaum ein Wochenend-Programm vorstellen. In allen zurzeit dominierenden Sportarten stehen die Deutschen Meisterschaften zur Entscheidung. Die Leichtathleten versammeln sich in Berlin, die Leichtathletinnen in Lennep, die Schwimmer in München und die Radsportler in Halle. Hinzu kommt noch der Beginn der internationalen Meisterschaften im Tennis in Hamburg und als ganz besonderes Ereignis sind die Studenten-Weltmeisterschaften in Darmstadt anzusehen, wo die Vertreter von 29 Nationen aus allen Erdteilen sich vom 1. bis 10. August versammeln.

König Fußball ist wieder erwacht. Die 1½ bezw. einmonatige Ruhe in den Landesverbänden des DFB. ist mit dem letzten Juli vorbei, so daß die neue Saison mit frischen Kräften begonnen werden kann. Sehr rührig sind hier bereits die süddeutschen Vereine, wo aus den zahlreichen Treffen in erster Linie die Treffen 1. FC. Nürnberg — Sparta Prag, FSV. Frankfurt — Holstein Kiel und Karlsruher FV. — FV. Speyer zu erwähnen sind. Die Spielvereinigung Fürth weilt bei Guts Muts Dresden. Der VfB. Leipzig erwartet Eintracht Frankfurt und bei Berlin 92 stattet Mainz 05 einen Besuch ab. Der DFB. hält in der Reichshauptstadt eine wichtige Vorstandssitzung ab und widmet hierbei in erster Linie den Vorbereitungsarbeiten zum Bundestag seine Aufmerksamkeit. Ferner wird noch das Spielprogramm der nächsten Saison festgelegt.

Die Leichtathletik erreicht mit den Deutschen Meisterschaften sowohl der Männer als auch der Frauen ihren Höhepunkt. Die Männer finden sich im Deutschen Stadion in Berlin zu den Titelkämpfen ein, während der VfL. Lennep mit der Durchführung der Frauen-Meisterschaften beauftragt wurde. Sowohl in Berlin als auch in Lennep erstrecken sich die Meisterschaften über zwei Tage, so daß anzunehmen ist, daß alles pünktlich und mustergültig unter Dach und Fach gebracht wird. Die Meldelisten bei den Herren sind über Erwarten groß. Nicht weniger als 323 Einzel- und 30 Staffel-Nennungen sind erfolgt, womit die Zahl vom Vorjahr weit in den Schatten gestellt ist. Auch bei den Frauen wird sich die beste deutsche Klasse am Start einfinden. Hier halten die Kämpfe jedoch durch die Teilnahme der Turnerinnen des Kreises Rheinland eine besondere Note. Man darf gespannt sein, welcher Unterschied inzwischen in den Leistungsklassen zwischen DSB. und DT. zu erkennen ist. Aus dem internationalen Lager verdient in erster Linie der Länderkampf England — Frankreich erwähnt zu werden, der am 2. August in Stamford Bridge zur Durchführung gelangt. Mit der zweiten Garnitur treten die Franzosen noch zum Länderkampf gegen Belgien an. Die DSB. tritt am Samstag in Berlin zu einer Vorstandssitzung zusammen und behandelt hier in erster Linie die Frage der Beschickung zu den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles. Mit Interesse darf man auch der Stellungnahme gegen Dr. Peltzer entgegensehen, wird doch voraussichtlich hier ein abschließendes Urteil fallen.

Im Lager der Schwimmer ist alles stark damit beschäftigt, die Anwärter auf die am Sonntag in München zu vergebenden Meistertitel der Herren und Damen möglichst heil zum Kampfort zu bringen. Die Beteiligung ist recht groß und alles was im deutschen Schwimmsport Namen und Rang besitzt findet sich am Wochenende im Münchener Dante-Stadion zu den Titelkämpfen ein. Es wurden 110 Einzel- und 56 Staffelmeldungen abgegeben, ein Beweis für die Tatkräftigkeit im deutschen Schwimmerlager. Mit Ausnahme von Heinrich (Leipzig), Anni Rehborn und Söhnchen (Bremen) werden alle Titelverteidiger zur Stelle sein. Bei dem vorzüglichen Material, was am Samstag und Sonntag zur Stelle sein wird, kann man diesmal wohl mit einigen Rekordleistungen rechnen. Das Programm sieht sonst noch die Westdeutschen Titelkämpfe der Vereine ohne Winterbad in Emmerich sowie ein gauoffenes Fest in Luckenwalde vor.

Die Meisteranwärter . . .



Siegesanwärter für die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften, die am 2. und 3. August im Berliner Grunewald-Stadion zum Austrag kommen — oben (von links): Köchermann (Hamburg), Weitsprung — Wegener (Halle), Stabhochsprung — Troßbach, Hürdenlauf — Geerling (Chemnitz), 100- und 200-Meter-Lauf. — Unten (von links): Hirschfeld (Allenstein), Kugelstoßen und Diskuswurf — Molles (Königsberg), Speerwurf — Dr. Peltzer, 800-Meter-Lauf und 400-Meter-Hürdenlauf — Weiß (Berlin), Zehnkampf.

Die Studenten-Olympiade in Darmstadt

Die 4. Internationalen Studenten - Meisterschaften / 29 Nationen und über 1000 Teilnehmer
10 Tage Sport

Aus kleinen Anfängen, die nicht einmal sehr weit zurückliegen, hat sich die körperliche Betätigung der deutschen Studierenden dergestalt entwickelt, daß der Weltverband der Studenten (Confederation Internationale des Etudiants) dem Turn- und Sportamt der deutschen Studenten die Durchführung der 4. Studenten-Weltmeisterschaften übertragen konnte. Damit hat Deutschland das bedeutendste sportliche Ereignis des Jahres 1930 zugeteilt erhalten, denn diese Weltmeisterschaften der Studenten dürfen getrost als Olympische Spiele der Studenten bezeichnet werden. Nehmen doch nicht weniger als 29 Nationen aus allen Erdteilen mit weit über 1000 Athleten teil, werden die Meisterschaften doch in fast allen bekannten Sportarten: Fußball, Handball, Leichtathletik, Rudern, Tennis, Schwimmen und Fechten ausgetragen, sind doch die zehn Tage vom 1. bis 10. August vollauf mit den Wettbewerben angefüllt, derart, daß die prachtvolle Anlage der Hochschule Darmstadt nicht einmal ausreicht, um alle Disziplinen unterzubringen. In der Vergebung der Weltmeisterschaften an Deutschland liegt eine so schmeichelhafte Anerkennung des deutschen Hochschulsportes, daß davon allein ein weiterer Auftrieb erwartet werden darf, den die Olympischen Spiele der Studenten ohnehin im Gefolge haben werden. Besonderen Dank schuldet der Deutsche Hochschulsport hierfür der Hochschule Darmstadt, die ihren Sportbetrieb geradezu mustergültig aufgezogen hat und die auch die Vorarbeiten zu den Weltmeisterschaften in einer Art erledigte, die man nur mit größter Anerkennung erwähnen darf. Den Darmstädter Studenten ist es nicht zuletzt zu verdanken, wenn sich 29 Nationen an den Weltmeisterschaften beteiligen und wenn diese Beteiligung zahlenmäßig so stark ausgefallen ist, daß man von einem akademischen Olympia sprechen darf. Daß gerade die kleine hessische Landeshauptstadt der Schauplatz der Weltmeisterschaften wurde, ist der selbstverständliche Dank für das, was Darmstadt auf dem Gebiete des akademischen Sports in so vorbildlicher Weise geleistet hat. Sind von den 2700 eingeschriebenen Studierenden doch nicht weniger als 2000 in irgend einer Form sportlich aktiv, hat sich die Hochschule Darmstadt doch ein eigenes Sportgelände von rund 80 000 Quadratmetern geschaffen, dessen Hauptkampfbahn 10 000 Zuschauer aufzunehmen vermag, dessen Schwimmbahn mit 7-Meter-Turm ebenfalls 1600 Zuschauer faßt. Drei Uebungsfelder, 6 Tennisplätze, Umkleideräume, die alles Notwendige enthalten, Wohnräume, Verwaltungsgebäude, eine große ganz modern eingerichtete Gymnastikhalle, eine eigene Skihütte im Allgäu und die im Bau begriffene Bootshausanlage am Rhein bezeugen den guten Geist der Darmstädter Hochschüler. Täglich 600 Uebende unter Leitung des bekannten Diplom-Turn- und Sportlehrers Söllinger, dem zwei Hilfslehrer, ein Fechtmeister und ein Reitlehrer assistieren, ein Schwimmtrainer und selbstverständlich eine ärztliche Beratungsstelle runden das Bild ab, rücken die Hochschule Darmstadt in eine Linie mit den großen amerikanischen Hochschulen, nur mit dem Unterschiede, daß diesen ungeheure Mittel zur Verfügung stehen, während die Darmstädter Studenten fast alles aus Eigenem schaffen mußten. Dabei beträgt der Beitrag für die körperliche Ausbildung pro Semester nur 6 Mark, von denen 2 Mark für Bautilgung und 1,50 Mark für Sportteisen verwandt werden. Daß eine so musterhaft geleitete Hochschule große Erfolge haben mußte, ist eigentlich naturnotwendig und Darmstadt stellt in der Tat alljährlich eine ganze Reihe von Hochschulmeistern, ist Titelinhaber der verschiedensten Mannschaftsmeisterschaften. Wenn also Darmstadt zum Schauplatz der Weltmeisterschaften wurde, dann ist das wohlbegründet.

Das Programm

Tennis, Fechten und Fußball beginnen am 1. August, am 2. August erfolgt der feierliche Einmarsch der Nationen, außerdem beginnen die Ruder- und Handballvorkämpfe, Schwimmen und Wasserball folgen am 4. August, Leichtathletik und Rugby am 5. August, am 10. August ist die Siegesfeier und am 11. August folgt in Heidelberg der Rugbyländerkampf Deutschland — Frankreich, dem sich ein Schloßkellerfest mit Schloßbeleuchtung im sagenumwobenen Heidelberger Schloß anschließt. Am 12. August beginnen die Studienreisen der ausländischen Teilnehmer in die schönsten und berühmtesten Gegenden Deutschland, um Land und Leute kennen zu lernen und so auch zwischen der studierenden Jugend aus aller Welt feste und innige Beziehungen zu Deutschland zu knüpfen.

Schauplatz aller Entscheidungen ist das Stadion der Technischen Hochschule in Darmstadt mit Ausnahme der Ruderwettbewerbe, die auf der Frankfurter Regattastrecke durchgeführt werden und einiger Rugby- und Fußballspiele, die in die benachbarten Stadien von Frankfurt, Worms und Mainz verlegt werden mußten und endlich des Rugbyländerkampfes, der in Heidelberg stattfindet. Bei der enormen Besetzung können die einzelnen Wettbewerbe nur kurz besprochen werden.

Am akademischen Fußballturnier nehmen neun Nationen, und zwar Italien, Tschechoslowakei, Frankreich, Ungarn, Südslawien, Luxemburg, Rumänien, Holland und Deutschland teil. Titelverteidiger ist Italien, das auch diesmal mit einer ganzen Reihe seiner Internationalen erscheinen wird. Sehr stark ist Ungarn, die Tschechoslowakei und Frankreich, die ebenfalls zahlreiche Internationale aufweisen. Deutschland hat sich sehr gut vorbereitet. In zwei Kursen hat Nerz eine Mannschaft ermittelt, die diesmal ein Wörtchen mitsprechen sollte, gehören ihr doch so bekannte Spieler wie Kramer (Holstein Kiel), Böck (München 1860), Radecke (Hertha-BSC. Berlin), Schäfer (München 1860) u. a. m. an.

In der Leichtathletik war Deutschland in Paris allen anderen Nationen weit überlegen, aber diesmal ist Japan mit einer außerordentlich starken Mannschaft erschienen, der Rekordleute und Olympionnken angehören. Zu dieser Mannschaft gehören Kimura, der 1,96 Meter hoch springt, der Stabhochspringer und Rekordmann Nishida mit 4,15 Meter, der Weitspringer Oda mit 7,50 Meter und Suminoshi, der 63 Meter Speer wirft. Deutschland stützt sich auf Körnig, Eldracher, Meier, Danz, Weimann, Ladewig, Betz, Müller (Zehlendorf), den Zehnkämpfer Kurt Weiß und wahrscheinlich auch auf Storz und Molles. Gewiß eine Vertretung, die sich sehen lassen kann. Auch Ungarn, Finnland, Frankreich und selbstverständlich England mit den Dominions Kanada, Australien, Südafrika und Indien sind sehr stark. Insgesamt sind hier 21 Nationen vertreten und wie bei den Olympischen Spielen nimmt auch bei dem akademischen Olympia der eigentliche olympische Sport bei weitem den ersten Rang ein.

Für das Tennisturnier haben 17 Staaten 60 Spieler gemeldet. Belgien und Italien stellen ihre Davispokalspieler. Für Deutschland wird vielleicht der deutsche Meister Prenn, sicherlich aber Kuhlmann spielen. Uthmöller, von Cramm und Frl. Hoyer werden versuchen der starken Konkurrenz aus England, Frankreich, Italien, Oesterreich, Holland usw. zu begegnen.

Im Schwimmen ist Ungarn mit Dr. Barany und den Gebrüdern Wannie Favorit. Von den deutschen Teilnehmern ist die Titelverteidigerin im Kunst- und Turmspringen Frl. Margret Borgs (Universität Münster) zu nennen, die ihre Titel behaupten müßte. Auch hier gehen 18 Nationen an den Start.

Im Fechten steht Deutschland eine weitere Goldmedaille in sicherer Aussicht, denn die Olympiasiegerin Helene Mayer hat keine ebenbürtige Gegnerin unter den Vertreterinnen der 16 Nationen. Bei den Herren dürfte das Ende zwischen Italien, Ungarn und Frankreich liegen.

Zur Ruderregatta haben 11 Nationen 110 Boote gemeldet. Welche Aussichten Deutschland hier hat, wird sich bei der Vorprüfung, der Meisterschaft der deutschen Studenten am 30. Juli ergeben.

Am Rugbyturnier nehmen nur Frankreich, Spanien, Rumänien und Deutschland teil. Favorit ist Frankreich. Deutschland sollte sich aber den zweiten Platz bestimmt sichern, zumal auch im Rugby sorgfältige Vorbereitungsarbeit ge-

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben

Ein Friedrich Ebert-Bildnis für Nürnberg erworben. Für die Städtische Galerie in Nürnberg wurde das „Bildnis des Reichspräsidenten Fritz Ebert" von Ernst Fritsch, Berlin, erworben. Es bildet das Seitenstück zu dem „Porträt des Reichspräsidenten Hindenburg" von Konrad Hommel, das bereits die Galerie schmückt.

Wichtiger Fund Toscaninis. Eine zweite, bisher unbekannte Fassung zur „Aida"-Ouvertüre ist von Toscanini in der Bibliothek einer kleinen Stadt in der Umgegend von Parma aufgefunden worden.

Die Academie Goncourt sucht einen Rentner. Aus einem Legat wird die Akademie Goncourt dem nächst eine Jahresrente für einen in bescheidenden Verhältnissen lebenden Schriftsteller von über 50 Jahren errichten. Das Vermächtnis stammt von Madame Longohamp, einer Freundin des früheren Präsidenten der Akademie Goncourt, Gustave Geoffroy. Die Höhe der Rente steht noch nicht fest, man spricht von 20 000 bis 40 000 Franks.

Aufklärungsphilosophie in Berlin. Das Kuratorium der Moses-Mendelsohn-Stiftung hat in seiner letzten Sitzung im Schloß zu Wörlitz folgende Preisaufgabe festgesetzt: „Die Aufklärungsphilosophie im geistigen Lebens Berlins". Ausgesetzt sind 5000 Mark. Das Thema entspricht dem Vorschlag Professor Sprangers.

Was geht in der Erdkruste vor?

Zu den Erdbeben in Italien / Droht uns auch ein ähnliches Schicksal? / Jede Ruhezeit ist relativ

Die furchtbare Erdbebenkatastrophe in Italien läßt wie alle solche Naturkatastrophen, neben dem menschlichen Mitgefühl bei jedem, der die Berichte darüber liest, die bange Frage auftauchen: sind wir denn sicher auf unserem Erdenfleck, kann uns nicht morgen oder irgendwann einmal ein ähnliches Schicksal treffen? — Und der Geologe soll die Sorge verscheuchen, er soll prophezeien und beruhigen. Prophezeien ist immer eine schlechte Sache; davon wissen besonders die Meteorologen ein Lied zu singen, die das Vorhersagen gewerbsmäßig betreiben müssen. Prophezeit der Geologe Ruhe und es passiert auch tatsächlich nichts weiter, dann ist eine Vorhersage schnell vergessen. Tritt aber doch unerwartet eine neue Erdkatastrophe ein, die er nicht vorhergesagt hat, dann hat seine Wissenschaft schon ihren Kredit verloren. Deshalb lassen sich die besorgten Fragen nur mit großer Vorsicht beantworten. Außerdem hängt die Antwort in erster Linie davon ab, wo sich der Frager befindet.

Es gibt zwei Hauptarten von Erdbeben, solche, die vulkanische Ursachen haben, und solche, die aus Verschiebungen, Faltungen und Zerreißungen in der Erdrinde entstehen. Die letzteren können lokal begrenzt sein, sie können aber auch zu Umwälzungen von größtem Ausmaß führen, zum Aufreißen tiefer Gräben im Meeresgrund, zu schweren Bergstürzen und schließlich zu Falten- und Gebirgsbildungen. — Das italienische Erdbeben ist zweifellos ein sogenanntes tektonisches Beben, das heißt, es ist wahrscheinlich durch Einbruch oder Riß einer größeren Scholle in der Erdrinde hervorgerufen.

Mittel- und Süditalien gehört zu dem Mittelmeergebiet, das sich noch in der jüngsten Erdperiode durch starke Gebirgsbildung bemerkbar gemacht hat. Im Gegensatz zu den ruhigen Gebieten der ältesten, seit uralten Zeiten nicht mehr bewegten Gesteinsmassen, wozu in Europa Finnland, Schweden und der Hauptteil des Tafellandes von Rußland gehören, den wenig gestörten Faltengebirgen, wie den Alpen, Karpathen und Pyrenäen, auf welche alle zusammen kaum 10 Prozent der im Jahresdurchschnitt beobachteten Erdbeben entfallen, gehört Italien zu den Ländern mittlerer Erdbebenhäufigkeit mit 22 bis 25 Prozent jährlichen Erdbewegungen. — Die gefährdetsten Gebiete der Erde liegen dort, wo die größten Reliefunterschiede sind, an den Tiefseegräben des Stillen Ozeans. Die Bewohner der japanischen Inseln mit dem nahegelegenen gewaltigen Japangraben, oder die Tonga-Kermadel-Insulaner in der Nachbarschaft des Tongagrabens wissen davon Erschütterndes zu berichten.

Nach dem furchtbaren japanischen Erdbeben von 1923 hat sich der Meeresgrund auf einem Gebiet von 700 Quadratkilometern um 720 Meter gesenkt, während dicht daneben ein anderes Gebiet im Umfang von 240 Quadratkilometern sich um 318 Meter gehoben hat. Die Flutwelle, die sich damals über die Küsten ergoß und die weit mehr Opfer gefordert hat als die Landstöße, hatte eine Höhe von 7 Metern. Tausende sind damals ertrunken und große Landstrecken überflutet worden. Immerhin ist der Schaden doch verhältnismäßig nicht so groß gewesen, wenn man die ungeheure Bodenbewegung damit vergleicht.

Es ist übrigens eine alte Erfahrung der Erdgeschichte, daß in der Vergangenheit die Beweglichkeit der Erde nicht selten stark zugenommen, aber auch wieder abgenommen hat. Mit den Zeiten der großen Gebirgsbildung, der eigentlichen Erdrevolutionen, muß die Erdbebenhäufigkeit stark angewachsen sein. Auch die gegenwärtige Ruhezeit ist nur relativ. Ob wir jetzt eben in eine Revolutionszeit geraten, ist völlig ungewiß. Jahrhunderttausende und Jahrmillionen haben zwischen den vergangenen Umwälzungszeiten gelegen, aber wir haben noch kein Mittel, zu erkennen, ob die Ruhezeiten von gleicher Länge waren oder nicht. Die Erdbebenstatistik ist noch viel zu wenig reichhaltig, um Voraussagen mit irgendeinem Grad von Sicherheit zu wagen.

Namhafte Geologen haben zwar die Vermutung ausgesprochen, daß Mittel- und Süditalien über eine tiefe Höhlung in der Erdrinde gelagert sei, die eines Tages einmal in ihrem ganzen Umfang einbrechen und die ganzen bedrohten Gebiete in das Mittelmeer hinabreißen könnte. Es ist sehr schwer, solche Behauptungen nachzuprüfen. Mit fast dem gleichen Recht läßt sich vorhersagen, daß mit dem jetzigen Beben, das vielleicht mit dem furchtbaren Erd- und Seebeben von Messina 1909 in innerem Zusammenhang steht, die revolutionäre Entwicklung schon ihren Höhepunkt überstanden hat und vielleicht erst in Jahrzehntausenden eine weitere Fortentwicklung findet. — Vielleicht kommt dann die Katastrophe, vielleicht findet die Natur auch einen ungefährlicheren Ausweg, vielleicht kommt es gar zu neuen Gebirgsbildungen. Wir wissen es nicht!

Heute gibt's billige Reste

Heute Schlußtag im Saison-Ausverkauf

ALTHOFF BUER

Konkursverkauf

Im Lokale der Fa. Hirsch, Buer, Hochstraße 32, werden im Wege des Konkursausverkaufs

Anzüge, Mäntel u. Hosen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, die auch das ganze Lager mit Inventar übernehmen können. Angebote und Anfragen sind zu richten an den Konkursverwalter, Rechtsanwalt Pöppinghaus II, in Buer, am Markt.

Bekanntmachung

Der Vierteljahresausweis über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Herten im Vierteljahr April bis Juni 1930 ist in den Gitterkästen der Verwaltungsgebäude und der Verwaltungsstelle Scherlebeck zur Einsichtnahme ausgehängt.

Herten, den 29. Juli 1930.

Der Bürgermeister. Der Gemeindevorsteher.



333 gestempelt von 3.50 M. an
585 gestempelt von 7.50 M. an
Nur beste Trauring-Qualitäten stadtbekannt billig. Gravur kof. gratis. Durchgeh. geöffnet. Alle Reparaturen gut und billig.

K. Gastreich

Buer, Essener Straße 10. Teleph. 313 71

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule | Staatsexamina
Maschinen- · Auto- · Brückenbau · Elektrotechn. · Betriebstechn.
Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur
Gegründet 1861 | Lehrpläne frei

Buerer Spar- u. Darlehnskassen-Verein

e. G. m. u. H. Buer, Hagenstr. 15. * Gegründet 1884.
Reichsbankgiro-Konto
Postscheck-Konto: Essen 7060, Köln 8133

Annahme von Spareinlagen
bei günstiger Verzinsung

Eröffnung laufender Rechnungen mit Scheckverkehr

Kostenl. Verabfolgung von Heimsparbüchsen

Erledigung aller sonstigen Geldgeschäfte

Vermietung von Schließfächern in der Stahlkammer

Rechts- u. Steuer-Auskunft

Klagen, Schriftsätze, Eingaben, Gesuche, Verträge, Testamente, Mahn- und Inkasso-Privatklage, Straf-, Ehe- und Unterhaltungssachen bearbeitet zuverlässig

Rechtsbeistand Riels, Breddestr. 12
Buer Telefon 313 45 Buer

Danksagung.

Mein Sohn, 17 Jahre alt, litt an Halsdrüsen, skrofulösen Ohrenleiden und Darmdrüsen. Er ging immer mehr zurück. Schon als Kind trug er eine Brille. Er konnte kaum hören und sehen. Alle Versuche waren vergebens. Dann versuchten wir Homöopathie von Frau Wilking, Herne, Schulstraße 20. In drei Tagen konnte mein Sohn wieder hören; er trägt keine Brille mehr. Frau Wilking meinen besten Dank; jedem Leidenden kann ich sie herzlichst empfehlen.

Otto Badzong, Herne, Rottbruchstraße 115

Plissee

Hohlsaum, Kurbelstickerei usw. fertigt schnell

M. Kusch,

Buer, Hochstraße, gegenüber Althoff, i. Marktbrunnen 1. Etg.

Kath. Gottesdienstordnung

Propsteikirche Gelsenkirchen. 5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Männer sowie der Knaben der Liboriusschule. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe m. Pr. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 11,30 Uhr hl. Messe m. Pr. 2,30 Uhr Andacht zum allerheiligsten Altarssakrament mit Segen. 6 Uhr Rosenkranzbruderschaftsandacht mit Segen.

St. Georg Gelsenkirchen. 6,30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. des Vereins christl. Frauen und Mütter. 8 Uhr hl. Messe m. Pr. 9 Uhr hl. Messe m. Pr. 10,15 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Andacht.

Liebfrauenkirche Gelsenkirchen-Neustadt. 6 Uhr Austeilung der hl. Komm. 6,15 Uhr hl. Messe und Austeilung der hl. Komm. 7,15 Uhr Austeilung der hl. Komm. 7,30 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Männer und der schulpflichtigen Mädchen. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 7,30 Uhr abends Andacht und Segen.

St. Joseph Schalke. 3,45 Uhr Austeilung der hl. Komm. an die Kevelaerpilger. 4 Uhr Pilgermesse mit Gesang. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Männervereine, des Männerapostolates, der Kinder der Antoniusschule 1b, 2b, 3b und der Josephschule 4a und 5a. 8,15 Uhr hl. Messe m. Pr. und feim. hl. Komm. der Kinder der Josephschule 1a, 3a, 5a, 4b und der Antoniusschule 4b, 5b. 9,15 Uhr hl. Messe m. Pr. 10,10 Uhr Austeilung des Weihwassers. 10,15 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Rosenkranzandacht mit Prozession und Segen. 7 Uhr Rosenkranzandacht mit Litanei und sakramentalem Segen. 9 Uhr Abholung der Kevelaerpilger am Bahnhof.

St. Urbanus Buer-Mitte. 6 Uhr hl. Messe. 6,45 Uhr hl. Messe m. Kommunionansprache f. d. Männer. 8 Uhr hl. Messe m. Pred. 9 Uhr Kinderm. m. Pred. 9,45 Uhr Hochamt m. Pred. 11 Uhr hl. Messe m. Pred. 3 Uhr Kinderand. 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

St. Ludgeri Buer-Mitte. 6,30 Uhr hl. Messe m. Generalkomm. d. Arbeiterv. u. Monatskomm. d. Männerapostolates. 7,30 Uhr hl. Messe m. gem. hl. Komm. d. Kind. d. Ludgerischule. 9 Uhr Hochamt. 10,30 Uhr deutsche Sihgmesse m. Pred. 15 Uhr Sakramentsand. 16 Uhr Standespred. f. d. Männer und kurze Andacht. 17 Uhr Rosenkranz f. d. poln. Rosenkranzbruderschaft.

St. Barbara Buer-Erle. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe m. Kommunionfeier der Männer. 8 Uhr hl. Messe mit Volksgesang. u. Pred. 9 Uhr hl. Messe mit Volksgesang. u. Pred. 10 Uhr Hochamt mit Pred. 14,15 Uhr And. f. d. Kind. 15 Uhr Rosenkranzand. 16 Uhr And. m. Pred. für die Männer.

St. Michael Buer-Hassel. 6,30 Uhr erste hl. Messe. 7,30 Uhr zweite hl. Messe m. Pred. u. gem. hl. Komm. d. Knaben vom fünften u. achten Jahrgange u. d. Mädchen des siebenten u. achten Jahrganges von System 1 u. d. Mitgl. d. Männerapostolates. 8,30 Uhr dritte hl. Messe m. Pred. 9,30 Uhr Hochamt m. Pred. 2,30 Uhr And. zu Ehren der Mutter Gottes m. sakr. Segen.

Liebfrauen-Pfarrgemeinde Buer-Beckhausen. 6,30 Uhr Frühmesse u. gem. hl. Komm. d. Männerapostolates. 7,30 Uhr hl. Messe m. Pred. u. gem. hl. Komm. d. Schule Holthausen. 9 Uhr Hochamt m. Pred. 10,30 Uhr hl Messe m. Volksgesang. u. Pred. 3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

St. Joseph Buer-Scholven. 7 Uhr hl. Messe m. Pred. u. Männerkomm. z. Ehren d. hl. Herzens Jesu. 8,15 Uhr hl. Messe m. hl. Komm. der Kinder von System 1 u. 3. 9,30 Uhr hl. Messe (Kinder der Mittel- und Unterklassen). 10,30 Uhr hl. Messe (Kinder der Oberklassen). 14,30 Uhr And. z. hl. Herzen Jesu. — **Antonius-Kapelle:** 7,30 Uhr hl. Messe.

Herz-Jesu-Pfarre Buer-Resse. 6,30 Uhr Frühmesse m. Pred. u. gem. hl. Komm. d. Männer, besonders der Mitgl. des Männerapostolates. 8 Uhr hl. Messe m. Pred. u. gem. hl. Komm. der diesjährigen Erstkommunionkinder. 10 Uhr Hochamt. 2,30 Uhr And. z. Ehren d. hl. Franziskus von Assisi, des Stifters des Portiunskula-Ablasses.

St. Hyppolytus Horst-Emscher. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe m. Pred. u. gem. hl. Komm. des Männerapostolates. 9 Uhr hl. Messe für die Kinder. 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe m. Pred. 2,30 Uhr And. 4 Uhr And. f. d. 3. Orden im Krankenhaus.

Laurentius-Pfarrgemeinde Horst-Emscher-Süd. 6,30 Uhr hl. Messe m. hl. Komm. d. Männerapostolates, kurze Ansprache. 7,45 Uhr hl. Messe m. hl. Komm. der oberen Klassen der Laurentiusschule. 9 Uhr Hochamt m. Pred. 10,30 Uhr hl. Messe m. Volksgesang. u. Pred. 2,30 Uhr Sakramentsand. 3,30 Uhr And. m. Pred. f. d. Frauen u. Mütter.

St. Martinus Westerholt. 6,30 Uhr erste hl. Messe. 8 Uhr zweite hl. Messe m. Pred. 10 Uhr Hochamt m. Pred. 2,30 Uhr Portiunkulaandacht.

Evangl. Gottesdienstordnung

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr, Pastor Jordan. 9,30 Uhr, Pastor Heymen. 3 Uhr Taufen, Pastor Wischhusen. 6 Uhr Abendmahl, Pastor Wischhusen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr, Pastor Bönnebruch. 11 Uhr Kindergottesdienst fällt aus, dafür gleich anschließend Taufen, Pastor Bönnebruch. — Ev. Krankenhaus. 8,15 Uhr, Pastor Wischhusen. — Gabelsberger Straße 14. Schwerhörigen-Gottesdienst 10 Uhr, Pastor Wischhusen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst, Pastor Dr. Schmidt. 9,15 Uhr Beichte, Pastor Dr. Schmidt. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Peter. 11,15 Uhr Kindergottesdienst und 12 Uhr Kirchentaufen, Pastor Peter. — Gemeindehaus West-Bismarck. 9,30 Uhr, Pastor Wiele.

Heßler. 9,30 Uhr Gottesdienst, Pastor Mittorp (Beichte und Austeilung des hl. Abendmahls). 12 Uhr Taufen.

Schalke. Friedenskirche. Samstag 20 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Sonntag 3 Uhr, Pastor Heberer. 10 Uhr, Pastor Meyer. 11,15 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. Samstag 20 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Sonntag 8 Uhr, Pastor Meyer. 10 Uhr, Pastor Heberer. 11,15 Uhr Taufen.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst, Pastor Petri. 8 Uhr masurischer Gottesd. i. Konfirmandensaal, Gemeindehelfer Tyssar. 9,30 Uhr Hauptgottesd., Pastor Petri. 11 Uhr Kindergottesd. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9,30 Uhr Gottesd., P. Gutjahr; danach Beichte und hl. Abendmahl. Der Kindergottesdienst fällt aus. 11,30 Uhr Taufen. 2 Uhr Landeskirchliche Gemeinsch. 3 Uhr Jungmädchenbund. 3,30 Uhr Blaukreuzverein. 5 Uhr Jugendverein.

Buer-Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesd., P. Heinz. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr mas. Gottesd., Gemeindehelfer Badorek. 2 Uhr masurischer Kirchenchor. 3 Uhr Blaukreuzverein, Evangelisationsstunde im Betsaal. 4 Uhr Jungfrauenverein i. d. Weststraße u. Jungmädchenverein Phoebe i. d. Breite Straße. 6 Uhr Jünglingsverein.

Buer-Scholven. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Ebing. 2 Uhr Gebetsverein. 3 Uhr Mädchenbund. 6 Uhr Jugendverein Wartburg.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Gill. 10,45 Uhr Kindergottesd. 11,30 Uhr Taufen u. Trauungen. 2 Uhr Kirchlicher Gemeinschaftsbund u. Gebetsverein.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Gastpredigt von Pfarrer Kressel, Nieheim. 11,20 Uhr Jugendgottesdienst. 1 Uhr mas. And. 3 Uhr Jungmädchenverein. 6 Uhr Männer- u. Jünglingsv. 2,30 Uhr Gemeinschaftsverein. 3 Uhr Gebetsverein.

Horst-Emscher. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wolfslast. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr mas. And. 4 Uhr Jugendverein im Jugendheim.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9,30 Uhr Gottesd., P. Ebing, Scholven. 10,45 Uhr Taufen. Kindergottesd. fällt im August aus. 2 Uhr mas. And. 3 Uhr Blaukreuzverein. 3 Uhr Evgl.-luth. Gebetsverein.

Evang.-luth. Gebetsverein Buer
(Saal: Moltkestraße 21)

2,30 Uhr Gottesdienst. 6 Uhr Jugendbund. Mittwoch 5 Uhr findet eine Andachtsstunde statt, gel. von Prd. Kanacher.

Gottesdienste der Baptistengemeinde

Buer-Mitte, Riefeldstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Mittwoch 18 Uhr Gebetsstunde.

Buer-Scholven, Nienkampstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule. Freitag 18 Uhr Gebetsstunde.

Buer-Erle, Mittelstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Dienstag 19 Uhr Gebetsstunde.

Buer-Resse, Ahornstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Donnerstag 19 Uhr Gebetsstunde.

Westerholt, Ringstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule. Donnerstag 18 Uhr Gebetsstunde.

Damen Herren Schuhe

6.90 8.90

10.90 12.90

Nur Qualitätsware

SCHUH HAUS **Rosenthal Buer** Essenerstr. 12

Wohnungstausch

Wohnungstausch Buer-Mitte
Wer sucht kleine Drei-Zimmerwohnung u. gibt 3 oder 4 Zimmer ab?
Angeb. unt. A G 100 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27

Mietangebote

Abgeschlossene Etagen-
Wohnung
4 Zim. u. Mans., dazu Diele, Badezim., Speisekam. u. Balkon z. 1. 9. zu vermieten.
Buer-Resse, Hertener Str. 71, p.

Zwei möblierte
Mansardenzimmer
mit Kochgelegenheit oder auch leer an jg. Eheleute zu verm.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Einfach
möbl. Zimmer
an Dame od. Herrn in ruh. Hause zum 1. od. 15. 8. zu verm.
Joseph Barziaga, Buer-Erle, Weſtſtr. 30, 2. E., r.

Anst. Herr erhält
Kost. u. Logis
in Buer-Mitte.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Mietgesuche

Kaufmann, sucht per sofort gutmöbliertes
Zimmer
in ruhigem Hause.
Preisangebote unter K 111 an die Geschäftsstelle Marl, Loesstr. 12

Stellenangebote

Für sofort ein
Lehrmädchen
gesucht.
Hans Eilinghoff
Herren- u. Damenfriseur
Marl, Loesstraße.

Bezirksleiter

und vorwärtsstrebende Herren als
Inspektoren
von führender Versicherungs-A.-G. mit 1a Klein- und Großlebens-Tarifen (ohne Wartezeit) gesucht. Leichtes Arbeiten, da Beziehungen und Adressen von Interessenten in großem Umfange nachgewiesen werden. Wir gewähren **Gehalt, Reisespesen, Provision,** sowie **Krankenkassen- und Angestelltenversicherungs-Schutz. Personen aus dem Versicherungsfach,** denen an einem schnellen und sicheren Vorwärtskommen gelegen ist, wollen Angebote mit Lebenslauf und Nachweis der bisherigen Tätigkeit unter **B. Z. 729** an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtraße 27, senden.

Kellnerlehrling
für sofort gesucht.
Marktstübchen, Buer, Altmarkt 1.

Tüchtiger
Herrenfriseur
u. **Bubikopfschneider** für einige Tage zur Aushilfe gesucht.
Kurt Wunsch, Buer, Polsumer Str. 58.

Stellengesuche

Fräulein
19 Jahre, mit guten Zeugnissen, perfekt im Maschinenschreiben, Stenographie und Buchführung sucht passende Stellung.
Angeb. unt. B Z 734 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Kaufangebote

Modern eingerichteter
Damen-Friseur-Salon
(Herren-Salon leicht einzurichten) in allerbester Lage von Wattenscheid ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. 3 Kabinen u. Verkaufsraum Preis 500.– Mk. Mon. Einkommen an Bedienungsgeld 750.– bis 800.— Mk. Mon. Miete mit 1 Zimmer 50.– Mk.
Näheres durch **Bernhard Beckmann** Herten, Ewaldstr. 12, Tel. 568 Recklinghausen

Kleines
Wohnhaus
8 Zimmer, Stall., für 5500 RM bei 1000 RM Anzahlung zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Guterhaltener
Kinderwagen
Elfenbeinfarbe, bill. zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Verkaufe od. tausche guterhaltenes
Klavier
geg. kompl. **Gemüsefuhrwerk.**
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Motorrad
steuer- u. führerscheinfrei 196 ccm, billig zu verkaufen. Preis 160 Mark. Besichtigung Sonntag morgen 10 bis 12 Uhr Buer, Maximilianstr. 12

Erhalte heute nachmittag prima Oldenburger
Schweine
in allen Größen, die ich billig abgebe.
J. Kransfeld, Buer, Essener Straße 35.

Sehr gut gehendes modern eingerichtetes
Zigarren-Geschäft
in bester Lage einer Großstadt, an der Hauptverkehrsstr. (Nähe Bochum) ist mit freiwerdender Wohnung zu verkaufen. Montl. Umsatz ca 3500 Mk (Barkundschaft). Näheres durch **Bernhard Beckmann,** Herten, Ewaldstraße 12 Tel 568 Recklinghausen

Ausschank sämtlicher alkoholfreien Getränke
Buer, Martenstr. 16
Fischhalle Ute
Besuchen Sie die
Achtung!

Gelegenheitskauf!
Ein modernes
Schlafzimmer
180 cm. breit, mit Innenspiegel, kompl., wenig gebraucht, billig zu verk. Daselbst ein **DKW-Motorrad,** steuer- und führerscheinfrei.
Buer, Essener Str. 54 I.

Herrenlodenmantel
mittlere Figur, fast neu, billig zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer de la Chevallerieſtr 27

12 Wirtschaftstische
80 × 80, billig zu verkaufen.
Marktbrunnen Buer, Hochstr. Tel. 314 40.

In allerbester Wohnlage von Buer
Bauplätze
in jeder beliebigen Größe zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter B Z 733 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtraße 27.

Verschiedenes

Die Beleidigung, die ich gegen die Eheleute **Jak. Toporsek,** Buer-Resse, Wetterweg, ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück.
Gottl. Gegukt Buer-Resse, zum Markt 15

1. Hypotheken
Zusagen in wenigen Tagen durch
Th. Schmedding, Gelsenkirchen, Wiehagen 41
Tel 21987 Gegr. 1890

1. Hypotheken
Volle Auszahlung
8½% Zinsen.
Nach 8 Jahren zinsfrei.
Schriftliche Anfr. bef. unter 868 die Geschäftsst. Gelsenkirchen, Klosterstraße 13.

Empfehle mich zur Anfertigung v. **Lampenschirmen** jed. Art bei billigster Berechnung. Daselbst auch **große Stehlampe** verkaufen.
Frau Ostendorf, Buer-Beckhausen, Bergstraße 50.

Achtung
Lieferwagen zur Verfügung zu jeder Nacht- und Tageszeit. Gewicht ¾ bis 1 Tonne. Personenfahrten billig. für 12 bis 14 Personen.
Wilhelm Ungläube Buer, Breddestraße 10 Ruf 31419.

Stempelfarben für alle Zwecke
Stempel-Sturm Ruf 2222. Wiesenstr. 26

Spezial-Kursus in **Schildermalerei**
für Maler, Anstreicher und Dekorateure. Unterricht in mod. Reklamemalerei. Glasätzen und Vergolden. Anmeldung rechtzeitig erbeten. Anfang 1. 10. 30. Auskunft kostenlos.
Werkstätten für moderne Schilder- u. Reklamemalerei Wanne-Eickel Königstr. 8–10.

Als Frühjahrs-Blutreinigungskur bei Katarrh, Husten
Asthma
wirkt auch in veralteten Fällen der auffallend schleimlösende **Kemni-Asthma-Tee.**
Zu haben in allen Apotheken, bestimmt Stadt-Apotheke und Alte Apotheke Buer.

Bahnamtliche Spedition
Bernhard Beckmann
Herten, rtenstr. 32
Tel. 611, Amt Recklinghausen
Spezialität
Möbeltransporte
im In- u. zum Ausland
Große Handerei
Bei Ausflugsfahrten f. Vereine u. Gesellschaften Preisermäß.
Erklassige Leichenfuhrwerke
sämtl. Konfession
Prompte Bedienung. Billigste Berechnung.

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschinen, Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Technikum Lage Lippe
Bauschule Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeist.
Werkmeisterschule
Lehrpläne frei

Ein gutes Bild
sowie Einrahmungen von Bildern erhalten Sie schnellstens und billig bei
K. Voßheinrich
Buer, Neumarkt 24
Bildereinrahmungen Buchbinderei, Schreibwaren

Radiohaus Stach
Buer, Essener Straße 85
bietet Ihnen die beste Gelegenheit, Ihren **Radio-Apparat und Lautsprecher** und sonstiges Material **billig und gut einzukaufen. Das beweist der große Kundenkreis.**
Ich führe stets die neuesten **Netzanschluß- und Batterie-Geräte und Lautsprecher aller Fabrikate. Kompl. 3-Röhren-Anlage schon von 58 Mark an. Anoden, Hausmarke, 90 Volt 6,50 Mark, 100 Volt 7,50 Mark usw.**
Zahlungserleichterung.
Darum nur zu Radio-Stach.

Frohe Botschaft
Allen Kranken, welche an
Gicht, Ischias, Rheumatismus
leiden, teile ich umsonst, nur aus Dankbarkeit u. Nächstenliebe gerne mit, wodurch ich von diesem langjährigen, qualvollen Leiden geheilt wurde.
W. Ahrens, Hannover 271, Volgersweg 49 II.



Weine vom Faß

Tarragona	Ltr. 1,20
Samos	Ltr. 1,30
Malaga	Ltr. 1,40
1a Rotwein	Ltr. 1,50
Cornelaner	Ltr. 0,80
Apfelwein	Ltr. 0,65
ff. Maltarino	Ltr. 0,80

sowie
Rot-, Weiß- u. Süßweine in Flaschen.
Medizinal-Drogerie
Conrad Miller
Herten i. W., Kaiserstraße 49 u. Ewaldstraße 102.

Das heutige Rundfunkprogramm

Rundfunk-Programm Köln (227) und Langenberg (473).
Zwischensender: Aachen (227) und Münster (227).

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 6.45: Leibesübungen. ● 7: Schallplatten. ● 10.15: Schallplatten. ● 10.30: Wasserstände. ● 11.20: Schulfunk (außer Mo. u. Di.). ● 12.10: Schallplatten. ● 12.50: Wetter, 12.55: Bauern Zeit. ● 13.05: Mittagskonzert. ● 15.30: Wirtschaftsberichte. ● 16.25: Zweite Wirtschaftsmeldungen (außer Samstags). ● 18.50: Vom Tage (außer Sa.). ● 19: Wirtschaftsmeldungen und Wetter.

Samstag, 2. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen.
15.00: Kinderspielstunde: Schallplatten.
15.45: Dipl.-Ing. Kraege: Anwendung der Elektronenröhre am Meßgerät.
16.05: Johanna Jost: Berufs- und Lebensschicksale erwerbsbeschränkter Frauen.
16.25: Reichsbahninspektor Bartoloman: Der Fahrkartenausgeber.
16.45: G. Kaufmann: Durch das industrielle Wuppergebiet.
17.05: Prof. Hase: Englisch.
17.30: Beiperkonzert (Unterhaltungsmusik).
18.30: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe.
18.40: Zweites westdeutsches Arbeiter-Turn- und Sportfest Dortmund: Handballspiel um die nordwestdeutsche Meisterschaft.
19.20: Ernst Fritz Giese: Der internationale Luftverkehr in Westdeutschland.
19.40: Prof. Dr. Platzhoff: Die Eingliederung in den Preußischen Staat und die nationalen Einheitskämpfe.
20.00: Lustiger Abend.
Anschl.: Konzertübertragung.
24.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

Das Rundfunk-Programm der Woche

Rundfunk-Programm Köln (227) und Langenberg (473).
Zwischensender: Aachen (227) und Münster (227).

Sonntag, 3. August.
7.00: Hamburger Hafen-Konzert. — Glocken vom Großen Michel.
8.00: Morgenkonzert.
8.30: Alfred Dormanns: Die sprachliche Einheit des Esperanto.
9.00: Geläut der Trinitatiskirche Köln.
9.05: Evangelische Morgenfeier.
10.15: Besuch am Krankenbett.
11.00: Fritz Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.25: Meister ihres Fachs. Jascha Heifetz (Violine).
11.50: Oswald Hirschfeld: Arbeitersport und Staat.
12.10: Willi Buschhoff: Seligkeit des Schaffens (Rezitation).
12.35: Marie Theres van den Wyenbergh: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften.
13.00: Mittagskonzert.
14.30: Walter Berten: Wandlungen zur Neuen Musik: Die Musik der Romantik.
14.50: Hermann Kesser: Kleine Prosa.
15.10: Dr. ing. Rauh: Ein mechanisches Spritzverfahren im Terrassenweinbau.
15.30: Hamm: Kreisturnfest des Kreises 8a der Deutschen Turnerschaft.
16.00: Berlin: Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften.
16.30: Beiperkonzert aus dem Brühler Schloßpark. — In einer Pause (etwa 16.45): Dortmund: Zweites westdeutsches Arbeiter-Turn- und Sportfest.
18.00: Dr. Matthias: Persisch-arabische Schallplatten mit verb. Text.
18.30: Brettl-Lieder der Zeit.
19.20: Der rheinische Lebensbaum. Prof. Dr. Platzhoff: Von 1871 bis zur Gegenwart.
20.00: Abendkonzert. Das Kleine Orchester des Westd. Rundfunks.
Anschl.: Nachtmusik.

Montag, 4. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.
15.00: Kinderturnen.
16.05: Ida Macco: Die Stellung der Frau zur Normung und Typisierung im Haushalt.
16.25: Dr. Fr. Schlünz: Die Wirtschaftslage im Rheinland und Westfalen im 2. Vierteljahr 1930.
16.45: Jugendrunk.
17.30: Beiperkonzert: Für jeden etwas (Schallplatten).
18.30: Elternstunde: Der moderne Schulneubau.
19.15: Das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart. Entstehung und Aufbau.
19.35: Ungedruckte Dichter.
20.00: Konzert Sängerchor „Rheinland", Kölner Mandolinenkränzchen 1905 Karl Delseit (Klavier).
Anschl.: Nachtmusik.

Dienstag, 5. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.
15.00: Kinderstunde: Schmetterlingsprinzeßchen. Ein Märchen.
16.20: Die Welt im Buch: Bismarck und Eulenburg.
16.40: Dr. M. Rockenbach: Meister des Reiseberichtes.
17.10: Hans Reiser: Landstreicher-Geschichten.
17.30: Beiperkonzert.
18.30: Axel Eggebrecht: Das Problem der Generation von 1899.
19.15: Das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart: Bedeutung für Wirtschaft und Kultur.
19.40: Gespräche über Menschentum: Hardt—Honigsheim—Stein—Worm
20.00: Düsseldorf: Volkstümliches Orchesterkonzert des Düsseldorfer Sinfonie-Orchesters.

Mittwoch, 6. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
8.30: Mutter und Kind.
15.00: Handarbeitsstunde für junge Mädchen.
15.50: Darmstadt: Akademische Weltmeisterschaft-Schwimmkämpfe.
16.20: Doris Regel: Zur Gestaltung der Kleinstwohnung.
16.45: Franz P. Brückner: Sprung nach Algier.
17.05: Lebende Dichter: Heinrich Lerch: Glückliche Sommertage.
17.30: Beiperkonzert.
18.30: Direktor Dr. Weber: Die Bedeutung der Berufseignungsprüfungen im Handwerk.
19.15: Intendant Ernst Hardt: Stunde des Arbeiters.
19.40: Karl Obermann: Jugendbewegung und Jugendpflege in der Schweiz.
20.00: Abendmusik.
21.00: Uraufführung: „Schwert über uns". Hörspiel von P. Dick.
Anschl.: Meister des Jazz (Schallplatten).

Donnerstag, 7. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
15.00: Kinderstunde. Märchen und Musik.
16.20: Franz P. Brückner: Sprung nach Algier.
16.40: Dr. H. Hartmann: Wilhelm Liebknecht zum 30. Todestag.
17.00: Die Ferienzeit des Großstadtkindes. Besuch einer Ferienkolonie im Eichholz.
17.30: Beiperkonzert.
18.30: Dr. ten Doornkaat Koolman: Lippstadt.
19.15: Dr. Wilhelm Iggaes: Henry Ford.
19.40: Dr. Ludwig Schmetzer: Das Trierer Gebiet.
20.00: Abendmusik.
21.00: Uebertr. von den Salzburger Festspielen: Mozart: Marsch in D-dur: Serenade Nr. 7 in D-dur. Wiener Philharmoniker.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.

Freitag, 8. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen.
15.00: Kinderspielstunde: Puppenwäsche.
16.00: Zur politischen Literatur der Gegenwart.
16.25: Wilh. Vershofen: Aus „Adam sucht den Feind".
16.45: Jugendrunt.
17.30: Beiperkonzert.
18.30: Hansjürgen Wille: Oberskin.
19.15: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch.
19.40: Direktor Steigertahl: Die Bedeutung des Rundfunks im Anstaltswesen.
20.00: Abendkonzert. — In einer Pause: Das neue Gedicht in der Musik.
Anschl.: Aachen: Konzert. Kapelle Zäch.

Sonnabend, 9. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen.
15.00: Kinderspielstunde: Kasperl-Theater: Tischlein deck dich.
15.40: Darmstadt: Akademische Weltmeisterschaften: Leichtathletik.
16.05: Elle Wirminghaus: Wohnungsfürsorge als Grundlage der Volksgesundung.
16.25: Dr. Wichtrich: Die Tendenzen des deutsch-englischen Güterverkehrs.
16.45: Wandern und Reisen: Das Volmetal und die anrainenden Höhen.
17.05: Englisch.
17.30: Beiperkonzert.
18.30: Dr. Krummacher: Das Luftschutzproblem.
19.15: Dr. Goertig: Das österreichische Anti-Terrorgesetz und die deutsche Tarifrechtsentwicklung.
19.40: Prof. Dr. Renk: Wie wurde das Rheinland christlich?
20.00: Lustiger Abend. Gustav Jacoby konferiert.
Anschl.: Nachtmusik.
24.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

Die Wahlvorbereitungen beginnen

Die Einteilung des Stadtbezirks

Uebernahme ehrenamtlicher Tätigkeit

(•) Für die Durchführung der am 14. September d. J. stattfindenden Reichstagswahl ist die Stadtgemeinde Gelsenkirchen in 238 Abstimmungsbezirke eingeteilt. Hiervon entfallen auf den Stadtteil Gelsenkirchen 165, auf den Stadtteil Buer 58 und auf den Stadtteil Horst 15 Abstimmungsbezirke.

Zur Bildung des Wahlvorstandes für die einzelnen Abstimmungsbezirke hat die Stadtverwaltung je einen Wahlvorsteher und einen Stellvertreter ernannt, während die Beisitzer und die Schriftführer von den Wahlvorstehern zu ernennen sind. Die Beisitzer sind aus den Wahlberechtigten der betreffenden Abstimmungsbezirke zu ernennen, während der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter und der Schriftführer aus den eigenen oder anderen Stimmbezirken ernannt werden können. Die Zahl der Beisitzer beträgt vier bis sechs. Es empfiehlt sich, die höchstzulässige Zahl von Beisitzern zu bestellen, also für jeden Abstimmungsbezirk sechs Beisitzer. Demnach sind für den Abstimmungsbezirk neun und für 238 Abstimmungsbezirke der Stadtgemeinde zusammen 2142 Vorstandsmitglieder erforderlich.

Nach den gesetzlichen Vorschriften (§ 38a des Reichstagswahlgesetzes) ist jeder Bürger zur Uebernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Wahlvorstande verpflichtet. Die Berufung zu diesem Ehrenamt dürfen nur ablehnen die Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften, Wähler, die in einem Wahlvorschlage benannt sind, und solche, die das 60. Lebensjahr überschritten haben. Ferner können die Uebernahme dieses Ehrenamtes solche Personen ablehnen, die glaubhaft machen, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert oder daß sie durch Krankheit oder Gebrechen verhindert sind. Wähler, welche die Uebernahme eines Wahlehrenamtes ohne gesetzlichen Grund ablehnen, tönen von der für die Bestellung der Wahlvorsteher zuständigen Behörde in eine Ordnungsstrafe genommen werden.

Die Mordsache Guttmann

Ein Schulkind wird als Zeugin gesucht

Unwürdige Gerüchte

❁ An einem Sonntage im Monat Mai ds. Js. des Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, wurde von einem Manne in der Nähe des Hauptbahnhofes Recklinghausen ein Mädchen von etwa 9 bis 12 Jahren angesprochen. Das Mädchen folgte dem Manne über die Viktoriastraße, unter der Bahnüberführung am Kunibertitor, wo beide sich hinsetzten und längere Zeit verweilten. Der Mann soll dort von einer Person angesprochen worden sein.

Das Mädchen hatte Bubikopf, trug ein rotes Kleid und wollte in der Kolonie an der Dortmunder Straße wohnen. Die Eltern dort werden gebeten, ihre Kinder zu befragen und sachdienliche Angaben dem 4. Kriminalkommissariat im Polizeipräsidium, Zimmer 118 zu melden. Alle Angaben werden auf Wunsch streng vertraulich behandelt. Man scheue sich nicht vor der Polizei, sondern trage, wenn möglich, mit dazu bei, daß das scheußliche Verbrechen aufgeklärt und gesühnt wird.

Es läuft das Gerücht um, daß der Vater des Kindes der Täter sei. Hierzu wird amtlich mitgeteilt, daß nicht die geringsten Beweise dafür vorhanden sind, daß der Vater für das Verbrechen an seinem Kinde in Frage kommt.

Wahrheit oder Dichtung

Der entführte Bürogehilfe

Eine seltsame Geschichte

❁ Ein stellenloser Bürogehilfe aus Recklinghausen hat bei der Kriminalpolizei eine interessante Anzeige erstattet, die sich wie ein Roman liest. Der junge Mann befand sich eines Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr mit seinem Fahrrade auf dem Weg zum Arbeitsamt. Auf dem Herzogswall zwischen Lohtor und dem Arbeitsamt sah er einen Lieferwagen. Beim Näherkommen winkte ihm einer der Autoinsassen zu. Der Bürogehilfe fuhr dann zwischen Auto und Bürgersteig und hielt dann unmittelbar neben dem Auto. Ein Mann kam vom Führersitz und stellte sich auf das Trittbrett des Autos. Dann sagte der Betreffende: „Einen Augenblick!" Von diesem Augenblick an will der Bürogehilfe das Bewußtsein verloren haben. Er nimmt an, daß er durch das Auto verschleppt worden sei. Nach seiner Angabe ist er erst wieder zur Besinnung gekommen, als es bereits dunkelte. Als er erwachte, sah er sich in einer Holzbude in Gesellschaft von zwei Männern. Alsbald habe er wieder das Bewußtsein verloren und als er erwachte, nur mehr einen Mann in der Holzbude gesehen, der auf einer Holzkiste schlafend saß. Unter der Decke hing eine Sturmlaterne. Schnell sprang der scheinbar Entführte auf, ergriff einen da liegenden Stock und versetzte dem schlafenden Manne einige kräftige Hiebe über den Hinterkopf, so daß er wie leblos zusammenbrach. Dann nahm er seine Brieftasche, seine Uhr und seine Scheintodpistole, die auf der Holzkiste lagen, und ergriff die Flucht. Draußen sah er, daß er sich in einem Walde befand, und fuhr mit seinem gleichfalls wiedergefundenen Fahrrade, ohne die Gegend zu kennen, davon. Nachdem er eine längere Strecke gefahren war, sah er einen Mann, sprang von seinem Rade ab und erzählte diesem sein Erlebnis. Der Mann sagte fast gar nichts und bemerkte nur: „Ich werde es morgen früh der Polizei melden." Der Entführte vermutet, daß es sich bei diesem Mann um den Kumpan des von ihm niedergeschlagenen Mannes handelte. Der Bürogehilfe traf schließlich auf seiner Wanderung in Bösenjell ein. Nachdem er einige Stunden später zu Hause angelangt war, mußte er sich unter heftigen Kopfschmerzen zu Bett legen und konnte erst am anderen Tage wieder etwas essen. Er vermißt nur seinen Kamm, seinen Hut und seine Geldbörse mit 10 RM Inhalt. Auf wiederholte Ermahnungen der Kriminalpolizei hat der Bürogehilfe auf das Bestimmteste erklärt, daß sich der Vorfall in der geschilderten Weise zugetragen habe. Die polizeilichen Ermittelungen sind im Gange.

Noch keine Paßerleichterung

im deutsch-holländischen Ausflugsverkehr

❁ Die Pressestelle des Polizeipräsidiums teilt mit: Nach Pressenachrichten tritt ab 1. August 1930 eine Neuregelung im deutsch-niederländischen Ausflugsverkehr in Kraft. Diese Meldung ist verfrüht. Der Termin für die Aufhebung des Reisepaßzwanges im deutsch-niederländischen Ausflugsverkehr steht noch nicht fest, so daß die bisherigen Bestimmungen noch in Kraft bleiben.

❁ **Neue Stadt im Schnellverkehr.** Am 3. August ist auch Radevormwalde in den Schnellverkehr einbezogen worden.

Entflohene Strafgefangene

Bei Außenarbeiten das Weite gesucht

* **Detmold**, 31. Juli. Die Strafgefangenen Hans Vierig aus Kutenhausen und Gustav Hackelberg aus Bochum, die mit Außenarbeiten bei Dehlentrup beschäftigt waren, sind entflohen. Für Hackelberg, dessen Strafe erst im März 1831 abläuft, interessiert sich auch noch die Bielefelder Strafanstalt.

Saison Ausverkauf

nur noch heute die Parole!

Zum Schluß Sensationspreise!

Die Restbestände in der Abteilung Damenkonfektion sind nochmals im Preise gewaltig herabgesetzt

Ein großer Posten Kleider aus Panama, Waschseide u. Toile Zum Sensationspreis von . . 2.90

Ein großer Posten Kleider aus reinseid. Honan, reinseidenem Toile und Voile Zum Sensationspreis von . . 9.50

Ein großer Posten Kleider aus reinseid. Japon, Crepe de Chine, Toile u. reinwoll. Georgette Zum Sensationspreis von 19.50

Ein großer Posten Kleider aus reinseid. bedruckt. Crepe de Chine und Wollgeorgette, darunt. auch dreiteil. Complets Zum Sensationspreis von . . 29.50

Ein großer Posten Mäntel aus Trench-Coat, Gummi und Herrenstoff Zum Sensationspreis von . . 8.90

Ein großer Posten Kinder-Mäntel aus nur guten tragfäh. Stoffen, in Serien eingeteilt, heute zum Sensationspreis von 8.90

Ein großer Posten Uebergangs- und Wettermäntel gute Fassons, aus reinw. Ware Zum Sensationspreis von . . 22.00

Ein gr. Posten Modell-Complets früherer Wert bis 175.- Mk. heute zum Sensationspreis von . . 85.- 65.00

Strümpfe

Seidenflorstrümpfe sauber gearbeitet, mit Doppelsohle und Hochferse Zum Sensationspreis von 0.45

Seidenflorstrümpfe Doppelsohle und Hochferse, ganz ohne Fehler Zum Sensationspreis von 0.75

Künstliche Waschseide Der Strumpf für den täglichen Gebrauch, haltbar und geschmeidig Zum Sensationspreis von 0.95

Künstliche Waschseide Ein hochwertiger Strumpf in allen modernen Farben Zum Sensationspreis von 1.25

Waschseide mit Flor plattiert von feinstem Aussehen und von größter Haltbarkeit Zum Sensationspreis von 1.90

Herrenartikel

Farbiges Oberhemd mit unterfütterter Brust, aparte Muster Zum Sensationspreis von 2.45

Weißes Oberhemd gute Rumpfstoffware, elegante Einsätze Zum Sensationspreis von 2.75

Ein Posten Selbstbinder reine Seide Zum Sensationspreis von 0.25

Ledergürtel solide Ausführung Zum Sensationspreis von 0.35

Blaue Mützen und Sportmützen in allen Größen Zum Sensationspreis von 0.50

Hosenträger kräftiges Gummiband, mit Roll-Chromlederpalle Zum Sensationspreis von 1.45

Damenwäsche

Trägerhemden aus solid. Wäschestoff m. Stickereimotiv u. Klöppelspitze Zum Sensationspreis von 0.95

Damen-Achselhemden aus gut. Wäschetuch, mit breiter Stickerei Zum Sensationspreis von 1.45

Damen-Nachthemden gut. Wäschestoff, mit farb. Kragen u. Armelaufschlag . . . Zum Sensationspreis von 1.65

Damen-Taillenrock aus kräft. Wäschetuch, mit Klöppel-Ein- u. -Ansatz . . . Zum Sensationspreis von 1.90

Damen-Taillenrock Charmeuse Kunstseide, oben m. eingearb. Spitze . . . . Zum Sensationspreis von 3.90

Damenschlüpfer Charmeuse Kunstseide, alle Farben und Größen . . Zum Sensationspreis von 1.65

ALSBERG BUER

Gute Zutaten sind die besten Köche!

Schweinefleisch

Bauch . . . Pfund 1.-
Schinken . Pfund 1.15
Koteletten . Pfund 1.30

Fetter Speck u. Flomen bratfertig Pfd. 90 Pfg.

Kalbfleisch

Ragout . . Pfund 1.25
Rücken . . Pfund 1.50
Keule . . . Pfund 1.60

Blut- oder Leberwurst . . Pfund 60 Pf
Polnische . Pfund 1.-
Fleischwurst Pfund 1.10

Tarragona . . . . . Liter 1.-

Suppenfleisch Pfd. 1.-
Hohe Rippe Pfund 1.10
Zum Braten Pfund 1.20
Roastbeef . Pfund 1.45

Gehacktes . . . . Pfund 98 Pf

Hammelfleisch

Ragout . . Pfund 1.10
Rücken . . Pfund 1.20
Keule . . . Pfund 1.40

Feine Leberwurst . . Pfund 1.40
Jagdwurst . Pfund 1.50
Thür. Blutwurst Pfund 1.60

Bowlenwein 29er Ensheimer Ltr. 80 Pf

Plockwurst . . . Pfund 1.60 1.45
Streichmettwurst . . . . . Pfund 1.25
Bierwurst . Pfund 1.20
Zervelatwurst . . . . . Pfund 1.60
Gekocht. Schinken . . . . 1/4 Pfund 80 Pf
Rauchfleisch . . . . 1/4 Pfund 60 Pf

Fetter Speck geräuchert Pfd. 75 Pf

Holländer Käse 40% . . . Pfund 90 Pf
Tilsiter Käse 40% . . . Pfund 1.10
Schweizer Käse fein. . . . Pfund 1.28
Elsäß. Münsterkäse . 1/4 Pfund 40 Pf
Blockkäse . . 1/2 Pfund-Paket 80 Pf
Geheimratskäse . . . . . Stück 1.25

Durchw. Speck geräuchert Pfd. 1.30

Neues Sauerkraut . . . . . Pfund 20 Pf
Neue Salzgurken . . . . . 2 Stück 35 Pf
Matjesheringe St. 12 Pf
Seelachsschnitzel . . . . . Dose 75 Pf
Nordseekrabben . Dose 1.20, 75, 40 Pf
Touristen-Konserven . . . . Dose 1.10, 80 Pf

Del. Bratenschmalz mit Grieben Pfd. 85 Pf

Voll-Reis . Pfund 20 Pf
Hartgries . Pfund 32 Pf
Haferflocken . . . . . Pfund 25 Pf
Einmachzucker . . . . . Pfund 38 Pf
Puddingpulver . . . . . Pfund 38 Pf
Salat-Oel . . Liter 68 Pf

Molkerei-Butter Pfd. 1.82, 1.75, 1.68

Aprikosen-Konfitüre . . . . . Pfund 60 Pf
Johannisbeer-Konfitüre . . Pfund 65 Pf
Zweifrucht-Marmelade . 2-Pfd.-Eimer 1.-
Rhein. Apfelkraut . . . 2-Pfund Eimer 1.-
Aprikosen-Marmelade 1-Pfund-Glas 50 Pf
Apfel-Gelee . 50 Pf

Suppenhühner frisch geschl. Pfd. 1.20

Vollm.-Schokolade . . . 100-gr-Tafel 25 Pf
Eisbonbon Pfund 75 Pf
Pfeffermünz-Bruch . . . . . Pfund 50 Pf
Erfrischungsdrops . . . . . 2 Rollen 15 Pf
Keksringe . Pfund 50 Pf
Teegebäck Pfund 1.-

Himbeersaft . . . . . Liter 1.50

In unserem Erfrischungsraum spielt täglich die beliebte Kapelle Derendorf

ALT BUER OFF

Buer-Nord

Geschäfts-Eröffnung

Rind- u. Schweine-Metzgerei
Dorstener Str. 24 (früher Joh. Strathmann)
Prima Fleisch- und Wurstwaren zu soliden Preisen
F. C. Matthias * Buer

Freilichtbühne Stadtwald Buer

Sonntag, den 3. August, nachmittags 5 Uhr
Buersche Heimat-Laienspiele mit
Gastspiel westdeutscher Bühnenkünstler
35 Mitwirkende

Die Räuber

Schauspiel in 8 Bildern von Schiller

Karten für numeriert. Sperrsitz (Rohrsessel u. Klappstühle) 1.50 Mk. sind in der Buchhandlung Arenhold zu haben, 1. u. 2. Platz zu 60 Pfg. u. 1.- Mk. nur an der Kasse der Freilichtbühne.

Der Ueberschuß ist f. d. Buersche Ehrenmal bestimmt

Für den Ausflug und zur Erholung finden Sie nirgends etwas Schöneres als im Stadtwald Buer

Stadtwald - Kaffee

Heute Konzert und Tanz im Freien

Jede Dame erhält beim Eintritt in den Konzertgarten einen Riesen-Luftballon gratis

Darum auf zum schönen Stadtwald Buer

Palast-Café · Buer

Die führende u. prom. Unterhaltungsstätte

Heute

sowie jeden Mittwoch und Samstag der beliebte und moderne

5-Uhr-Tanz-Tee

abends vornehme Reunion
ausgeführt von der Attraktionskapelle „Stuemero"
Verlängerte Polizeistunde
Barbetrieb – Autowache – Barbetrieb

Kaffee-Restaurant Lux
Buer-Scholven

Sonntag ab 4 Uhr
Stimmungskonzert und Tanz
im Freien
Dortmunder Union-Bier
Schattige Gartenanlagen



Hotel Restaurant „Zum Rathaus"
Ridderskamp
Buer · Am Rathausplatz
Heute und morgen TANZ
Verstärkte Tanzkapelle. Spiegelglatte Tanzfläche.
Vornehme Wein- und Pilsstube.
Besuchen Sie die Terrasse am Forum.

Gasthof Post Hugo
(M. Mols) Buer, Essener Straße

Sonntag, den 3. August:
TANZ
Eintritt frei. Eintritt frei.
Im Ausschank
nur Dortmunder Kronen-Bier

Syphons
5 und 10 Liter,
erhalten Sie auf telefonischen
Anruf 31134
tranko Haus.
Heinr. Schroer
Buer . Hochstraße 11



Ausflugslokal z. Müllersbauer
Telefon 30433

Die Perle der Löchterheide
von Buer-Rathaus bequem mit der Linie 15, aber auch in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.
Ausschank von: Dortmunder Union-Bier. ff. Bauernstuten mit Schinken.
Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda.
Halte mich Vereinen bestens empfohlen.

Westerholt
Restaurant zur Börse

Sonntag, den 3. August 1930
5. Uhr-Tanz
Auftreten der neuen humoristischen Stimmungskapelle
Es ladet ein: Otto Capelle

Bürger-Schützenverein Buer-Bülse

Am Sonntag, den 3. August 1930
Stiftungsfest
Morgens 10 Uhr Parade,
anschließend Frühkonzert, ab 4 Uhr
Großer Bürgerball
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Verein und der Festwirt.

Viehmarkt in Crange

hauptsächl. Pferdemarkt am Freitag,
8. August 1930
Gleichzeitig findet die große Cranger Kirmes am 8., 9. und 10. August 1930 statt. Platzverteilung am 4. August 1930 um 14 Uhr.
Die Stadtpolizeiverwalt. Wanne-Eickel.

Heute und morgen abend

bei schönem Wetter
auf der idealen Tanzfläche im Grünen
Tanz im Freien
Wilhelm Rottmann Buer Essener Str. 18

Schützenhof Buer (Erlemann)

Frei- und Sonnenbad
Terrassen und schattige Gartenanlagen, Kegelbahn, Schießstand, Tennisplätze und Säle. Großer Parkplatz
Nachmittags
Konzert
Abends ab 8 Uhr Tanz

Achtung! Neu!
Wohin gehen wir am Sonntag?
Zur Seilbahnfahrt
zum
Resser Jägerhof
Freude für Jung und Alt! Ab 4 Uhr
Konzert und Tanz im Freien
Es ladet freundlichst ein der Wirt Kleine-Vorholt
Haltestelle der Straßenbahn Linie 10

Ausschneiden!



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt b. zahlreichen Krankheiten. 180000 schriftl. Anerkennungen! — Jeder, der dieses Inserat ausgeschnitten an Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 22 einsendet oder auf diese Zeitung Bezug nimmt, erhält das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) völlig umsonst zugesandt! Schreiben Sie noch heute! Bitte, genaue Adresse und deutliche Schrift! — Pfarrer Heumann's Heilmittel erhalten Sie zu Originalpreisen und stets frisch

in allen Apotheken Buers

bestimmt Alte Apotheke, Buer-Mitte, Hochstraße 36